

Jahresbericht 1997/98

Bundeshandelsakademie
Bundeshandelsschule
Feldkirch

Dieser Jahresbericht wurde bereits in der neuen Rechtschreibung verfasst.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule
Feldkirch, A-6800 Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Tel. 05522/73047
Feldkirch, Juli 1998

Team des Jahresberichtes: H. Braun, R. Trautz, H. Thurnher, E. Gabriel,
C. Peter, S. Aistleitner, A. Straninger, H. Madlener.

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor Mag. Helmut Braun

Druck: Thurnher Druckerei Ges.m.b.H., 6830 Rankweil

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen:

Montag, 14. September 1998, ab 8.00 Uhr

Dienstag, 15. September 1998, ab 8.00 Uhr

Beachten Sie bitte:

Die Uhrzeit des Beginns der einzelnen Teilprüfungen (schriftlich und mündlich) wird den Schülern spätestens eine Woche vor dem Tag der Wiederholungsprüfungen durch Anschlag an der Amtstafel bekanntgegeben. Das am 10. Juli 1998 ausgestellte Jahreszeugnis ist zur Wiederholungsprüfung mitzubringen und dem Prüfer zu übergeben.

Konferenzen:

Konferenz der Klassenvorstände: Mittwoch, 16. September 1998 um 8.00 Uhr

Allg. Eröffnungskonferenz: Mittwoch, 16. September 1998, ab 13.30 Uhr

Eröffnungsgottesdienst:

Mittwoch, 16. September 1998 um 9.00 Uhr, in der Domkirche St. Nikolaus in Feldkirch. Im Anschluss an den Eröffnungsgottesdienst erfolgt die Einweisung der Schüler in die Klassen.

Unterkunftsmöglichkeit für auswärtige Schüler:

Österr. Jugendherbergswerk, Ardetzenbergstraße 31, 6800 Feldkirch, Tel. 05522/72 4 71.

Sprechzeiten der Direktion in den Ferien:

Montag, 13. Juli 1998, bis Freitag, 17. Juli 1998, 8.00 bis 11.00 Uhr,

Montag, 07. September, bis Freitag, 11. September 1998, 8.00 bis 11.00 Uhr,

während der übrigen Ferienzeit: jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Bericht des Direktors	4
Prof. Dvw. Mag. Otmar Rueß im Ruhestand	6
Oberstudienrat Prof. Mag. Walter Blocher	7
Oberstudienrat Prof. Dkfm. Johannes Ebner	8
Oberstudienrat Prof. Dkfm. Oswald Giesinger	9
Schulchronik	10
Lehrkörper der BHAK und BHAS Feldkirch	13
Leitideen der neuen kaufmännischen Lehrpläne	17
Bildungsziel und Stundentafel der HAK und HAS	18
Reife- und Diplomprüfung zum Haupttermin 1998	20
Maturajahrgänge 1998	24
Abschlussprüfung der Handelsschule 1998	27
Abschlussklassen der Handelsschule 1998	30
An unsere Absolventen	32
Bericht der Schulärztin	33
Bericht der Schülervertretung	34
Unsere Ausbildungsschwerpunkte stellen sich vor:	
Wirtschaftsinformatik und Organisation	34
Die betriebswirtsch. Projektarbeiten 1997/98	36
Beispiel einer ausgezeichneten Deutscharbeit	38
USA-Projekt IVb Petaluma, California	38
Comenius-Projekt	40
Barcelona – Vaya aventura	42
Projektwoche der 3b in der Türkei	43
Christoph Storm – Sieger beim Wettbewerb	
»Homepages für Feldkircher Unternehmen«	44
Leistungen unserer Schüler	45
Erfolge unserer Schüler	46
Schülerverzeichnis	47

Bericht des Direktors

Das Schuljahr 1997/98 im Rückblick

Auch der diesjährige Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in das Schulgeschehen an der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch ermöglichen.

Verehrte Leserinnen und Leser! Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche Informationen und Beiträge über das alltägliche Schulleben und über ein paar besondere Aktivitäten im Schuljahr 1997/98.

Einige Zahlen

Im Sommer 1997 erlebten wir wiederum einen enormen Andrang von Aufnahmewerbern.

Mit Stichtag 1. Oktober 1997 besuchten 602 Schüler unsere Schule, davon 312 Mädchen und 290 Burschen. Diese 602 Schüler(-innen) wurden im abgelaufenen Schuljahr von 61 Lehrkräften unterrichtet (25 Lehrerinnen und 36 Lehrer).

Die Handelsschule blieb mit 6 Klassen konstant, die Handelsakademie wuchs um 1 Jahrgang auf 17 Klassen an.

Unsere Lehrpläne

Im Schuljahr 1997/98 waren an unserer »Schule mit Schulversuch« folgende drei Lehrpläne in Kraft:

Der Handelsschul-Lehrplan 1994 wurde durchgängig praktiziert und schloss zum vierten Mal nach der 3. Klasse mit der Abschlussprüfung ab. (Lesen Sie dazu den eigenen Bericht.).

Die ersten bis vierten Jahrgänge der Handelsakademie wurden aufsteigend nach dem neuen Lehrplan 1994 unterrichtet.

Die drei Matura-Jahrgänge wurden letztmalig nach dem Schulversuchs-Lehrplan weitergeführt. Somit ist der von meinem Vorgänger – Prof. Dkfm. Herwig Thurnher – ein-



geführte fünfjährige Schulversuch beendet. Aufgrund der österreichweit beobachteten guten Erfahrungen sind wesentliche Inhalte des Schulversuches in den Regellehrplan der Handelsakademie übernommen worden.

Die erweiterte Schulgemeinschaft

In sechs produktiven Sitzungen des Schulgemeinschaftsausschusses wurden zahlreiche schulische Probleme und Aktivitäten behandelt.

Beispielhaft sollen hier einige Themen des Schulgemeinschaftsausschusses aufgelistet werden:

- Die Abwicklung des Elternsprechtages
- Zielsetzungen, Organisation und Kosten von mehrtägigen Schulveranstaltungen wie Projekt-, Sport-, Wien- oder Sprachwochen
- Festlegung der schulautonomen freien Tage
- Das Aufnahmeverfahren für 1998/99
- Der Gebäudeverkauf und die geplante Generalsanierung
- Die Wahl der bwl. Ausbildungsschwerpunkte für die IV. und V. Jahrgänge
- Image der HAK und HAS und unserer Schule im Speziellen
- Die Gründung eines Förderervereines uvam.

Dank und Schlussworte

Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Lehrpersonen für das große Engagement im abgelaufenen Schuljahr. Mein besonderer Dank gilt unserem einsatzfreudigen Administrator und Direktorstellvertreter Erwin Gabriel, unserer ausgezeichneten Sekretärin, Frau Regine Trautz, dem erfahrenen Schulwart Gottfried Unterthurner und seinem fleißigen Reinigungsteam. Sie alle schaffen die guten Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Alltagsarbeit an unserer Schule vorliegen müssen.

Ebenfalls herzlich danken möchte ich allen Beamtinnen und Beamten des Landesschulrates, insbesondere dem Herrn Landesschulinspektor Dr. Josef Zankl, den Beamten des Landeshochbauamtes und des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, die uns in allen Angelegenheiten nach Maßgabe der Möglichkeiten bestens unterstützen.

Allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und Lesern dieses Jahresberichtes wünsche ich erholsame und doch spannende Ferienwochen!

Den Erziehungsberechtigten danke ich für das erwiesene Vertrauen!

Direktor Mag. Helmut Braun

Prof. Dvw. Mag. Otmar Rueß im Ruhestand

Zum 31. Juli 1998 tritt Prof. Otmar Rueß in den wohlverdienten Ruhestand. Prof. Rueß unterrichtete seit 1. September 1970 an unserer Schule die wirtschaftspädagogischen Unterrichtsgegenstände. Prof. Rueß war geprüft für die kaufmännischen Fächer der Fachgruppen A und B und spezialisierte sich besonders auf Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre.

Prof. Otmar Rueß, geboren am 25. Juli 1938, war immer ein gewissenhaft vorbereiteter, umfassend informierter Lehrer mit großem Fach- und Allgemeinwissen.

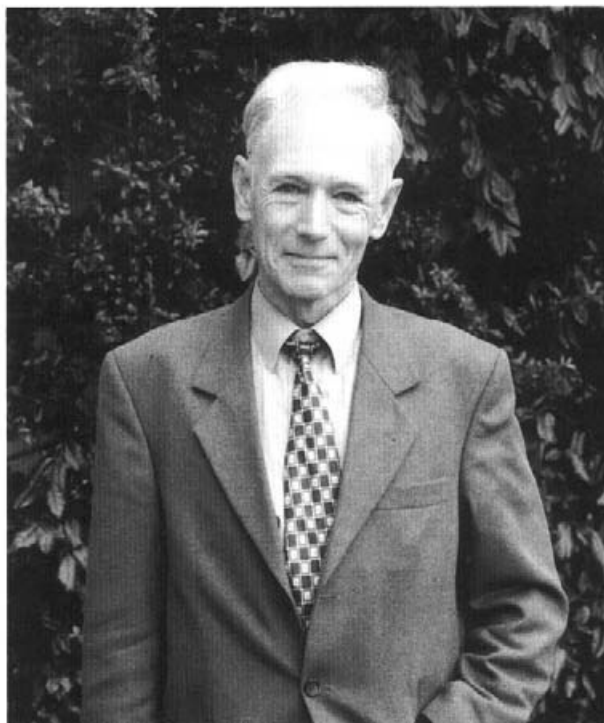
In diesen 28 Jahren seines pädagogischen Wirkens an unseren beiden berufsbildenden mittleren und höheren Schultypen haben ihn die vielen Schülerinnen und Schüler, die Kolleginnen und Kollegen sowie die Eltern und Direktoren schätzen gelernt. Prof. Rueß hatte zu den Jugendlichen stets eine korrekte, motivierende und verständnisvolle Beziehung.

Vielen Schülerinnen und Schülern wird er als unermüdlicher Kämpfer für eine gesunde Umwelt und gegen deren Verschmutzung durch Autoabgase und gegen eine sinnlose Energieverschwendung in Erinnerung bleiben. Immer wieder hat er sich auch für Maßnahmen gegen die Lärmbelästigung an unserer Schule durch die stark frequentierte Liechtensteiner Straße eingesetzt.

Gute, gepflegte Umgangsformen sowie eine dementsprechende höfliche, korrekte Sprache hat er den Schülern vorgelebt, aber auch von ihnen verlangt. Sicherlich eine große Herausforderung in einer Zeit, in welcher die Umgangsformen zwischen den Jugendlichen immer derber und aggressiver werden.

Prof. Rueß war ein Lehrer, der – oft auch gegen den Zeitstrom schwimmend – Probleme erkannte und sie an deren Wurzeln zu lösen versuchte.

Für deine Einsatzbereitschaft, deine Gewissenhaftigkeit und deine Geradlinigkeit möchte ich dir von Herzen dan-



ken. Die ganze Schulgemeinschaft wünscht dir viele erfüllte und gesunde Lebensjahre in der Pension im Kreise deiner Angehörigen!

H. Braun

Oberstudienratstitel an Prof. Mag. Walter Blocher

Am 1. Dezember 1997 überreichte die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates, Frau Landesrätin Dr. Eva-Maria Waibel, an Prof. Mag. Walter Blocher das Dekret über die Ernennung zum Oberstudienrat.

Mag. Walter Blocher, geb. am 29.10.1945, wurde zum 01. 09. 1970 vom Landesschulrat für Vorarlberg für die BHAKuBHAS Feldkirch als Vertragslehrer angestellt. Seit dieser Zeit unterrichtet er die Unterrichtsgegenstände Mathematik und Physik (und das Nebenfach Chemie). Zum 01. 07. 1972 wurde er in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

Mag. Blocher wurde zum 1. 4. 1973 die Definitivstellung und 1975 eine schulfeste Stelle verliehen.

Mag. Blocher ist ein gewissenhafter, zuverlässiger und kollegialer Lehrer, der allseits hohe Wertschätzung genießt.

Laut Bescheid vom 02. 01. 1986 hat Prof. Blocher bereits im Kalenderjahr 1985 »den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten«.

Er hat einen sehr guten Kontakt zu seinen Schülern, die neben seinen pädagogischen Fähigkeiten seinen Humor und sein Verständnis für Schüleranliegen besonders schätzen.

Prof. Blocher hat sich durch sein Engagement in der Schulgemeinschaft einige besondere Verdienste erworben, von denen hier einige hervorgehoben werden sollen:

- Als Vorsitzender des Dienststellenausschusses bemühte er sich von 1979 – 1991 sehr engagiert um die Anliegen der ganzen Kollegenschaft.
- Seit den Gewerkschaftswahlen 1979 bekleidete Koll. Blocher bis Februar 1997 das Amt des Vorsitzenden-Stellvertreters der Landesfachgruppenleitung für kfm. Schulen in Vorarlberg.

Im Februar 1997 wurde er zum Stellvertretenden Vorsitzenden der Landessektionsleitung 14 der GÖD gewählt.



- Koll. Blocher ist seit vielen Jahren an der Schule als Referent für geistige Landesverteidigung und als Brandschutzbeauftragter eingesetzt.
- Mehrere Jahre hindurch war er Arbeitsgemeinschaftsleiter für Mathematik auf Landesebene.

Wir gratulieren unserem neuen Oberstudienrat recht herzlich!

H. Braun

Oberstudienratstitel an Prof. Dkfm. Johannes Ebner

Am 1. Dezember 1997 überreichte die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates, Frau Landesrätin Dr. Eva-Maria Waibel, an Prof. Dkfm. Johannes Ebner das Dekret über die Ernennung zum Oberstudienrat.

Dkfm. Johannes Ebner, geb. am 27. 06. 1944, wurde zum 01. 09. 1971 an der BHAKuBHAS Feldkirch als Vertragslehrer für kaufmännische Unterrichtsgegenstände eingestellt. Vom Landesschulrat für Vorarlberg wurde er zum 01. 07. 1973 in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen. Dkfm. Ebner wurde zum 01. 03. 1974 die Definitivstellung verliehen.

Dkfm. Ebner ist ein äußerst einsatzfreudiger, zuverlässiger und kooperativer Lehrer.

Seine Dienstbeurteilung wurde bereits im Schuljahr 1975/76 mit »ausgezeichnet« festgesetzt!

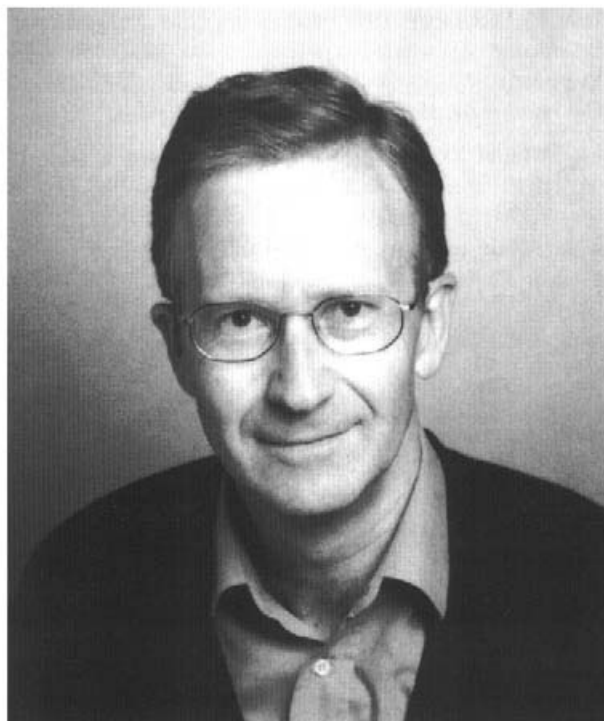
Seine reiche Unterrichtserfahrung, sein vorbildlicher Wille zur Weiterbildung und seine Bereitschaft, schulische Neuerungen in der Klasse umzusetzen, machen ihn zu einem wertvollen Mitarbeiter und zu einem erfahrenen Berater für jüngere Kolleginnen und Kollegen.

Im kaufmännischen Bereich zählt er mit seiner sehr hohen fachlichen Kompetenz zu den Stützen unserer Schule.

Die Schüler und Erziehungsberechtigten schätzen Dkfm. Ebner als verständnisvollen, engagierten und gerechten Lehrer, der jederzeit bereit ist, Schülern bei Lernproblemen weiterzuhelfen!

Prof. Dkfm. Ebner hat sich durch seine hohe Einsatzbereitschaft in der Schulgemeinschaft einige besondere Verdienste erworben. Einige Beispiele sollen hier hervorgehoben werden:

- Dkfm. Ebner zeigt besonderen Einsatz im Rahmen des neuen Unterrichtsgegenstandes »Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektarbeit«, wo er seit Jahren eine Übungsfirma leitet und jeweils zahlreiche Projektarbeiten vorbildlich betreut.



- Er beweist im Ausbildungsschwerpunkt »Jahresabschluss und Controlling« im IV. und V. Jahrgang der HAK großes Engagement.
- Seit vielen Jahren ist Dkfm. Ebner vorbildlicher Bildungsberater unserer Schule.
- Prof. Ebner hat sich außerdem als Vorsitzender bei der Abschlussprüfung der Handelsschule im Bereich des Landesschulrates für Vorarlberg bestens bewährt!

Wir gratulieren unserem neuen Oberstudienrat recht herzlich!

Oberstudienratstitel an Prof. Dkfm. Oswald Giesinger

Am 1. Dezember 1997 überreichte die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates, Frau Landesrätin Dr. Eva-Maria Waibel, an Prof. Dkfm. Oswald Giesinger das Dekret über die Ernennung zum Oberstudienrat.

Dkfm. Oswald Giesinger, geb. 16. 12. 1943, wurde zum 01. 09. 1974 an unserer Anstalt (wie es damals hieß) als Vertragslehrer für kaufmännische Unterrichtsgegenstände eingestellt.

Vom Landesschulrat wurde Dkfm. Giesinger zum 01. 07. 1976 in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

Ossi Giesinger ist ein gewissenhafter, verlässlicher und von Kollegen und Schülern anerkannter Lehrer. Seine Dienstbeurteilung durch Dir. HR Mag. F. Heinzle bescheinigt für das Schuljahr 1984/85, daß Prof. Giesinger »den zu erwartenden Arbeitserfolg durch besondere Leistungen erheblich überschritten hat«.

Wegen seiner Hilfsbereitschaft, seinem Eingehen auf die Anliegen der Schüler und seiner pädagogisch-didaktischen Fähigkeiten ist er bei den Schülern besonders geschätzt.

Prof. Giesinger hat sich durch sein Engagement in der Schulgemeinschaft besondere Verdienste erworben. Einige davon sollen hier hervorgehoben werden:

- Auf dem Gebiet der EDV war Dkfm. Giesinger ein Pionier. Als Kustos war er etliche Jahre verantwortlich für die Betreuung der Hard- und Software und Einschulung der Kollegenschaft. Auch heute noch kann sein besonderer Einsatz für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik hervorgehoben werden.
- Dkfm. Giesinger war etliche Jahre Arbeitsgemeinschaftsleiter für die kaufmännischen Unterrichtsgegenstände auf Landesebene.
- Als Vorsitzender des Dienststellenausschusses bemühte sich »Ossi« bis vor kurzem etliche Jahre hindurch sehr engagiert um die Anliegen der Kollegenschaft. Durch sein



ruhiges, sicheres und kollegiales Auftreten war er auch auf diesem Gebiet »nicht wegzudenken«. Und seine Reden waren selten »ungereimt«.

- Dkfm. Giesinger übt seit Jahren mit viel Einsatz und Erfolg die Aufgabe eines Betreuungslehrers für das Schulpraktikum der Studenten der Wirtschaftspädagogik aus.

Wir gratulieren unserem neuen Oberstudienrat recht herzlich!

H. Braun

Schulchronik 1997/98

September 1997

- 05. – 13. Projektwoche Barcelona (Spanisch-Freifach IVb und IVc), Begleitlehrer Dr. Hämmerle
- 08. Wiederholungsprüfungen
- 09. Wiederholungsprüfungen
- 10. Eröffnungsgottesdienst und Einweisung der Schüler in ihre Klassen, Eröffnungskonferenz
- 11. - 15. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 1997
- 24. Wander-, Kultur- oder Projekttag
- 25. Startsitung des Lehrkörpers zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung (TQM – Total Quality Management)
- 29. 1. schulautonomer freier Tag

Oktober 1997

- 06. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ia und Ib
- 06. Wahl des Schulsprechers und der Schülervertreter im SGA
- 13. Mündliche Reife- und Abschlussprüfungen im 1. Nebentermin 1997
- 14. Exkursion der IVb (Gruppe MIGT) zur Brauerei Frastanz (Mag. Fritsch)
- 20. Klassenelternabend für die Klassen Ia und Ib der Handelsschule
- 23. Klassenelternabend für die Jahrgänge Ic und Id
- 24. Pädagogische Konferenz (1. Stunde)
- 24. Stellenbewerbungsseminar der IVb bei Raiffeisen (Dkfm. Thurnher)
- 27. 1. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 29. Stellenbewerbungsseminar der IVa bei Raiffeisen (Dr. Hämmerle)
- 30. 2. schulautonomer freier Tag
- 31. 3. schulautonomer freier Tag

November 1997

- 06. Exkursion der Va zur Volksbank Bregenz (Dvw. Liepert)
- 10. 2. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

- 13. Exkursion der IIc zur Firma GIKO Verpackungen in Weiler (Dr. Hämmerle)
- 17. Exkursion der Vc zur Firma HILTI AG in Schaan (Dr. Mähr)
- 18. Englisch Theater »All my sons« für die Jahrgänge IIIa, IVa, IVb, Va, Vb, Vc
- 26. Exkursion der IVb zur Firma GIKO Verpackungen in Weiler (Dkfm. Thurnher)

Dezember 1997

- 01. Exkursion der 3b zur Fa. Schaedler Keramik in Nendeln (Dr. Mähr)
- 09. – 10. Religiöser Einkehrtag der Vb (Mag. Nußbaumer)
- 10. Exkursion der 3b zu einer Sitzung des Landtages in Bregenz (Mag. Battisti)
- 11. Exkursion der Vb zur Austria-Kollegialität-Versicherung in Dornbirn (Dr. Fritz)
- 12. Exkursion der Va ins Landesgericht Feldkirch (Mag. Battisti)
- 15. Konferenz des Lehrkörpers über Suchtgifte (mit Referenten)
- 23. Weihnachtsbasar der IIIa für alle Schüler/innen und Lehrer/innen
- 24. 12. – 6. 1. 98 Weihnachtsferien

Jänner 1998

- 09. 3. Sitzung des SGA
- 10. Maturaball der V. Jahrgänge im Montforthaus Feldkirch
- 11. – 16. Schiwoche der IIa und IIc in Hopfgarten (Weiss, Büchele Marlies, Mag. Straninger, Mag. Bauer)
- 26. Informationsabend für Schülerinnen und Schüler der Hauptschulen und deren Eltern
- 27. Dienststellenversammlung (4. und 5. Stunde)
- 30. Politische Diskussion der IVb mit Vertretern aller 5 politischen Parteien (Mag. Battisti)

Februar 1998

- 02. Schriftliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin 1997

- 04. Semesterschlusskonferenz
- 05. Seminar der Vc im Rahmen der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft bei der Fa. Omicron, Altach (Dkfm. Thurnher)
- 06. Exkursion der 3b zur Sparkasse Feldkirch (Dr. Hämmerle)
- 07. Ausgabe der Schulnachrichten, Ende des 1. Semesters
- 08. – 15. Semesterferien
- 16. Multimedia-Schau »Gesunder Rücken in der Schule« (IIIb, IIIc, IVa, IVb, Va, Vb, Vc, 2b, 3b)
- 22. – 28. Wintersportwoche der 2b in Uttendorf (Mag. Sachs, FL Engler, Mag. Bauer)

März 1998

- 02. 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
- 03. Französisches Theater »Le Petit Prince« (Arbeiterkammersaal) für IIIc, IVa, Va, Vb
- 04. Mündliche Reife- und Diplomprüfungen sowie Abschlussprüfungen im 2. Nebentermin 1997
- 06. – 07. Übungsfirmenmesse in Telfs (Teilnehmer: IVa mit Mag. Fritsch und Mag. Weber)
- 07. – 14. Projektwoche der 3a in Antalya, Türkei (FL Engler)
- 10. TQM-Konferenz mit LSI Dr. Zankl (5. Stunde)
- 12. Exkursion der Ib zur Fa. Telecom (Mag. Schertler)
- 12. Englisches Theater »Sugar and Spice« für die IIe und 2a
- 12. Exkursion der IIIb/Gruppe 1 zum Automobilsalon in Genf (Dr. Hämmerle)
- 13. Elternsprechtag
- 15. – 21. Wintersportwoche der IIIa in Tschagguns (Mag. Gerstel, Mag. Hämmerle M.W., Mag. Niederwolfsgruber)
- 19. Tag des Landespatrons »Josefitag« - unterrichtsfrei
- 20. Theateraufführung »Lenz« von G. Büchner für IIIb, IIIc, IVb, Va und Vb
- 23. Exkursion der Vc zur Müllverbrennung Buchs (Dr. Mähr)
- 24. Vortrag über Schuldenberatung für Va, Vb und Vc (Dr. Winkler)

- 24. – 14. 4. Projektwoche Amerika der IVb (Mag. Doppelinger, Mag. Maghörndl)
- 26. Exkursion der IIe zur Weinkellerei Biedermann OHG, Feldkirch
- 28. – 4. 4. Projektwoche der 3b in Antalya, Türkei (Mag. Peter, Mag. Butzerin)
- 29. – 3. 4. Wintersportwoche der IIe in Weißsee (Mag. Sachs, Mag. Aistleitner, Mag. Weber)
- 31. Exkursion der 3a zum Landesgericht Feldkirch

April 1998

- 04. – 14. Osterferien
- 15. Kultur- und Projekttag der Vb zur Landesbibliothek in Bregenz und ins Jüdische Museum in Hohenems (Mag. Mathis)
- 17. Exkursion der Ic zu den Filmstudios in München (Mag. Straninger)
- 20. Exkursion zur Abwasserreinigungsanlage Meiningen (Dr. Mähr)
- 23. Pädagogischer Klausurtag des Lehrkörpers in St. Arbogast (TQM-Qualitätssicherung)
- 24. Exkursion der IId zur Ausstellung Land-Wirtschaft-Leben in Hohenems (Dr. Mähr)



27. 5. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
29. Aktionstag der Schüler/innen gegen das »Sparpaket«

Mai 1998

02. unterrichtsfrei (lt. Schulzeitgesetz)
03. – 09. Projektwoche der IVa nach Prag (Mag. Wiesner, Mag. Gerstel)
03. – 09. Sommersportwoche der Id in Seeboden (Mag. Peßl, Mag. Bauer, Mag. Butzerin)
05. Jahresabschlusskonferenz für die Maturajahrgänge
10. – 16. Wienwoche der 2a (FL Schmid, Dkfm. Giesinger)
12. Ende des Unterrichtsjahres für die V. Jahrgänge und Ausgabe der Jahreszeugnisse
14. – 18. Schriftliche Reife- und Diplomprüfungen im Haupttermin 1998
20. Exkursion der IIc zur Brauerei Mohrenbräu, Dornbirn (Dr. Hämmerle)
22. Jahresabschlusskonferenz für die 3. Klassen der Handelsschule
26. Exkursion der Gruppe MIGT der IVa zur Fa. Leica in Heerbrugg (Dr. Hämmerle)
29. Ende des Unterrichtsjahres für die 3. Klassen der Handelsschule und Ausgabe der Jahreszeugnisse
30. – 2.6. Pfingstferien

Juni 1998

03. Exkursion der IVb – Milchhof Nofels und Wärmerückgewinnung im Schwimmbad Oberau (Mag. Hämmerle M.W.)
04. – 06. Schriftliche Abschlussprüfungen der 3a und 3b
08. Exkursion mit den Religionsgruppen der Ia und Ib ins Buddhistische Zentrum auf dem Letzehof (Mag. Müller Markus)
12. schulautonomer freier Tag
13. schulautonomer freier Tag
15. – 16. Mündliche Reifeprüfungen des Jahrganges Va (Vorsitz: Prof. Mag. Monika Natter)
18. – 20. Mündliche Reifeprüfungen des Jahrganges Vb (Vorsitz: Dir. Dr. G. Hubalek)

22. – 23. Mündliche Reifeprüfungen des Jahrganges Vc (Vorsitz: LSI Dr. Josef Zankl)
22. – 27. Sommersportwoche der IId in Seeboden (Mag. Peßl, Mag. Bauer, Mag. Butzerin)
22. – 27. Projektwoche der IIb nach Amsterdam (Mag. Fritsch, Mag. Straninger)
25. Mündliche Abschlussprüfungen der 3a Handelsschule (Vorsitz: Dir. Mag. Werner Mitterlechner)
26. Mündliche Abschlussprüfungen der 3b Handelsschule (Vorsitz: LSI Dr. Josef Zankl)
28. – 3. 7. Sommersportwoche der IIc in Abtenau (Mag. Sachs, Mag. Maghörndl)
29. 6. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

Juli 1997

02. Jahresabschlusskonferenz
06. Exkursion mit Schülern aus Ia, Ib und IIb in den Walter Zoo nach Gossau (SG) (Dr. Mähr)
07. Schriftliche Aufnahmeprüfungen
08. Mündliche Aufnahmeprüfungen
09. Wander-, Kultur- oder Projekttag
10. Abschlussgottesdienst im Dom, Ausgabe der Jahreszeugnisse und Ende des Unterrichtsjahres



Lehrkörper der Bundeshalndelsakademie und Bundeshandelsschule Feldkirch im Schuljahr 1997/98

Mag. BRAUN Helmut, Prof., Direktor
RW in IIc, BWPM in IIIc, BWUP in 2a

Mag. AISTLEITNER Susanne, Vertragslehrerin
ENWS in Id, Ib, FRWS in Ic, IIc, Ia/b (Freifach)
Vorstand in Id

Mag. BACHMANN Katharina, Vertragslehrerin
D in IId, Va, 3a, ENWS in IIc, IIIc, 2b (bis 17.5.)
Vorstand in Va

Mag. BATTISTI Astrid, Vertragslehrerin
PBUR in IVa, IVb, Va, Vc, 3b
zus.: BAKIP Feldkirch und HLF Bludenz

**Mag. BAUER Wolfgang, Unterrichtspraktikant und
Vertragslehrer**
ENWS in IId, 2a, LUK in Ia/b, Ib/d

Mag. BLOCHER Walter, OStR, Prof.
MAM in IIc, IIIa, IIIc, IVa, Vb, Vc
PH in IVb, CH in IIc

BÜCHELE Marlies, Vertragslehrerin
TXV in IIa, Ia

Mag. BÜCHELE Wolfgang, Prof.
RW in IIb, BWUP in 3b, WINF in Ia, IIa,
IIc, IIb
Vorstand in IIb
zus.: Institut St. Josef, PI des Bundes in Vorarlberg

Mag. BUTZERIN Silvia, Vertragslehrerin
RW in Ib, Ib, BW in IId, BWPM in Ia, IId, BWUP in 3b
Vorstand in IId

DELLA ROSSA Bruno, Vertragslehrer
ITWS in IIa/b/c/d/e, IIIa/b/c, IVa/b/Vb/c
zus.: BORG Götzis

Mag. DOPPLINGER Brigitta, Prof.
ENWS in Ic, IIc, IIIa, IVb, 2a
Vorstand in IVb

Mag. DÜNSER Annemarie, Vertragslehrerin
FRWS in Ia, IId, IIIa

Dkfm. EBNER Johannes, OStR, Prof.
RW in IIc, IId, IIIc, IVa, BWUP in 3a
CONJ in IVa/b
Projektbetreuer, Bildungsberater

ENGLER Cornelia, Fachlehrerin
TXV in Id, IIc, IIIb, 2b, 3a
Vorstand in 3a

Mag. FRITSCH Günter, Prof.
RW in IIIb, BWPM in IIIa, IVa, IVb,
MIGT in IVb, WINF in IIa, IIIb
Vorstand in IIIb
Projektbetreuer

Dr. FRITZ Arnold, Prof.
BW in Vb, WINF in IId, IIIa, 2a

Mag. FRÖHLICH Ingrid, Prof.
ab 18.5.: ENWS in IIIb, Ia, 2b, GEO in Id

GABRIEL Erwin, Vertragslehrer
Administrative Unterstützung des Direktors
FRWS in IIc, IIIc, Va
Vorstand in IIc

Mag. GERSTEL Eva, Vertragslehrerin
LUM in Ia, Id/IIb, IIa, IIc, IId, IIe/IIIa, IIIb/c, Ib, 2a, 2b,
3a/b

Dkfm. GIESINGER Oswald, OStR, Prof.
RW in IVb, Vc, BWPM in IIb, BWUP in 2a,
WINF in IIc, IIIa, IIIc, CONJ in Va/b/c
Vorstand in Vc

Mag. HÄMMERLE Markus, Vertragslehrer
BOW in IVa, IVb, Vb, 1b, 2a, 3a
PH in IIIa, CH in IIa
Vorstand in IIIa

Dr. HÄMMERLE Markus, Vertragslehrer
BW in Ib, IVa, 3b, BWPM in IIc, IIIa, IIIb
MIGT in IVa, Va/b, Vc
Projektbetreuer

Dr. JEHLE Markus, Vertragslehrer
RW in Id, BW in Ia, 1a, WR in 1a
BWPM in Ib, Id, IIc
Vorstand in 1a

Mag. KÜNZLER Wolfgang, Vertragslehrer
RW in 1a, BW in Ic, WR in Ia, 1b

Mag. LAMPERT Robert, Prof.
ENWS in Ia, IIb, Vc, 1a (bis 17.5.), FRWS in IIa, IVa
Vorstand in Ia

Mag. LECHHAB Gabriele, Vertragslehrerin
FRWS in Ia, Ib

Dvw. LIEPERT Volker, Prof.
RW in 2a, BW in IIc, IIIa, Va, 3a, WR in Id,
BWPM in Ia

Mag. LINS Liane, Prof.
FRWS in Ic, Id

Dr. LUDESCHER Pia, Vertragslehrerin
D in IIa, IIIb, IVb, GWS in IIIb, IVb

Mag. MADLENER Hugo, Prof.
ENWS in Ib, IIa, IIIb (bis 17.5.), 3a, GWS in Va
Vorstand in Ib

Mag. MAGHÖRNDL Kurt, Vertragslehrer
GEO in Ic, Id (bis 17.5.), IIa, IIc, IId, IIe, IIIa, IIIc, 1b, 2b
GWS in IIIc
Vorstand in IIIc

Dr. MÄHR Erwin, Prof.
BOW in Ia, Ib, Ic, Va, Vc, 1a, 2b, 3b
CH in IId

Mag. MÄRKER Ingeborg, Fachoberlehrerin
TXV in Id, IIb, IIIa, IIIc, 3b

Mag. MATHIS Herbert, Prof.
D in IIc, IIIa, Vb, 1a, 2a, GWS in Vb
BWPM in Ic, BWUP in 1a

METZLER Sieglinde, Vertragslehrerin
TXV in Ia, Ib, 1b

Mag. MÜLLER Markus, Vertragslehrer
RK in Ia, Ib, 1a

Mag. MÜLLER Wilfried, Prof.
D in Ib, IIe, Vc, ENWS in IId, Va, BWPM in Ib

Mag. NATTER Karina, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. NIEDERWOLFSGRUBER Reinhard, Prof.
RW(CRW) in IIe, IIIa, Vb, 2b (CRW), BW in Id, IIIc, 2b
WR in Ic, MIGT in Va
Projektbetreuer

Mag. NUSSBAUMER Herbert, Prof.
RK in Ic, Id, IIa/c, IIb, IIc, IIIc, IVa, IVb, Va/c, Vb
1b, 2a, 2b

Mag. PESSI Angelika, Vertragslehrerin
FRWS in IVa, IVb, Vb
LUM in Ib, Ic, IVa, IVb, 1a, 1b

Mag. PETER Claudia, Vertragslehrerin
D in Ia, IIb, IIIc, 1b, 3b, GWS in IIIa
Vorstand in 3b

Dr. PINTER Waltraud, Prof.
BOW in Id, PH in IIIb, IIIc, IVa, CH in IIb, IIe
zus.: BG Bregenz, Blumenstraße

Mag. PREGLER Armin, Vertragslehrer
RW in Ia, BW in Ib, WINF in Ib, Id, Ia
BWPM in Ic, BWUP in Ib
Vorstand in Ib

Mag. ROHRER Otto, Vertragslehrer
GEO in Ib, IIb, ZGPB in 2a, 2b
zus.: BG Feldkirch

Dvw. RUESS Otmar, Prof.
RW in 2b, BW in IIa, VOW in Va

Mag. SACHS Reinhard, Prof.
D in Id, IVa, 2b, LUK in Ia, Ic, IId, IIe/IIa, IIIb/c, IVa,
IVb/Va, 1a/b
Vorstand in 2b

Mag. SCHERTLER Renate, Prof.
RW in Ic, WINF in IIb, 2a

Mag. SCHIER Wolfgang, Vertragslehrer
FRWS in Ic, IIb, IId

SCHMID Edith, Fachlehrerin
TXV in Ic, IId, IIIb, 2a, 3b, WINF in Ic, Ib
Vorstand in 2a

Mag. STRANINGER Alexander, Vertragslehrer
D in Ic, MAM in IIa, IIb, IIc, IId, IIIb, IVb, Va
Vorstand in Ic

Dkfm. THURNHER Herwig, Prof.
RW in IIa, 3a, 3b, BW in IVb, Vb
BWPM in IIa
Vorstand in IIa
Projektbetreuer, Bildungsberater

Dr. VOSAHLO Rudolf, Prof.
RW in Va, BW in IIb, IIIb, WR in Ib
BWUP in Ia, 2b

Mag. WEBER Michael, Vertragslehrer
BW in IIe, BWPM in IIc, IVa, WINF in IIc, IId, 2b
WINO in IVa/b, Va/b/c
Vorstand in IIe

Mag. WEISS Hanno, Vertragslehrer
GEO in Ia, IIIb, 1a, 2a
LUK in IIa, IIb, IIc, Vb/c, 2a/b/3a/b

WERBER Christine, Fachoberlehrerin
TXV in Ic, IIc, IIIa, IIIc, 2b, WINF in Ic, Ib

Mag. WIDMANN Anette, Vertragslehrerin
SPWS in IIa/b/d/e, IIIa/b/c, IVa/bVa/Vb
ha.: Institut St. Josef, Feldkirch

Mag. WIESNER Joachim, Vertragslehrer
ENWS in IIc, IVa, 3b, GWS in IVa, Vc
Vorstand in IVa

Dr. WINKLER Elisabeth, Vertragslehrerin
PBUR in Vb, 3a, VOW in Vb, Vc, 3a, 3b
Projektbetreuerin
Vorstand in Vb

Mag. Witzemann Jasmine, Vertragslehrerin
Karenzurlaub

Mag. XANDER Bertram, Prof.
ENWS in Ic, Vb, Ia, FRWS in IIIb, IVb, Vc

Erklärung der Abkürzungen:

RK	Religion (katholisch)
D	Deutsch
ENWS	Englisch einschl. Wirtschaftssprache
FRWS	Französisch einschl. Wirtschaftssprache
GWS	Geschichte (Wirtschafts- und Sozialgeschichte)
GEO	Geographie (Wirtschaftsgeographie)
BOW	Biologie, Ökologie und Warenlehre
CH	Chemie
PH	Physik
MAM	Mathematik und angew. Mathematik
BW	Betriebswirtschaft
BWUP	Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit

BWPM	Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement
WR	Wirtschaftliches Rechnen
RW	Rechnungswesen
WINF	Wirtschaftsinformatik
PBUR	Politische Bildung und Recht
VOW	Volkswirtschaftslehre
TXV	Textverarbeitung
LUK	Leibesübungen Knaben
LUM	Leibesübungen Mädchen
MIGT	Marketing und Intern. Geschäftstätigkeit
CONJ	Jahresabschluss und Controlling
WINO	Wirtschaftsinformatik und Organisation
ITWS	Italienisch (Freifach)
SPWS	Spanisch (Freifach)

Ordinarie

Ia	Prof. Mag. Robert Lampert
Ib	Prof. Mag. Hugo Madlener
Ic	Mag. Alexander Straninger
Id	Mag. Susanne Aistleitner
Ila	Prof. Dkfm. Herwig Thurnher
Ilb	Prof. Mag. Wolfgang Büchele
Ilc	Erwin Gabriel
Ild	Mag. Silvia Butzerin
Ile	Mag. Michael Weber
IIla	Mag. Markus Hämmerle
IIlb	Prof. Mag. Günter Fritsch
IIlc	Mag. Kurt Maghörndl
IVa	Mag. Joachim Wiesner
IVb	Prof. Mag. Brigitta Dopplinger
Va	Mag. Katharina Bachmann
Vb	Dr. Elisabeth Winkler
Vc	OSTR Prof. Dkfm. Oswald Giesinger
1a	Dr. Markus Jehle
1b	Mag. Armin Pregler
2a	FL Edith Schmid
2b	Prof. Mag. Reinhard Sachs
3a	FL Cornelia Engler
3b	Mag. Claudia Peter

Veränderungen im Lehrkörper

Mit Ende des Schuljahres 1996/97 sind ausgeschieden:
 Anasagasti Javier, OSTR Dr. Hubert Emerschitz, Dr. Armin Mayer, Prof. Mag. Peter Pröll, OSTR Dr. Edgar Schmidt

Zu Beginn des Schuljahres 1997/98 sind neu eingetreten:
 Mag. Aistleitner Susanne, Mag. Bauer Wolfgang, Dr. Jehle Markus, Mag. Künzler Wolfgang, Mag. Lechhab Gabriele, Mag. Lins Liane, Mag. Müller Markus, Dr. Pinter Waltraud, Mag. Pregler Armin, Mag. Rohrer Otto, Mag. Schier Norbert, Mag. Widmann Anette

Fremdsprachenassistentinnen:

für Französisch: Mme Maud Maillet

für Englisch: Miss Helen Merrifield

Kustodiate

Audiovisuelle

Unterrichtsbehelfe: Prof. Mag. Hugo Madlener

Personalcomputer: Prof. Mag. Günter Fritsch,
 Mag. Michael Weber,
 FOL Christine Werber

Leibesübungen: Prof. Mag. Reinhard Sachs

Textverarbeitung: FOL Christine Werber

Betriebswirtschaftslehre: Dr. Markus Hämmerle

Betriebswirtschaftliches

Zentrum: Prof. Mag. Günter Fritsch

Geographie u. Geschichte: Prof. Mag. Herbert Mathis

Biologie und Warenkunde: Mag. Markus Hämmerle

Physik: Mag. Walter Blocher

Chemie: Prof. Dr. Erwin Mähr

Lehrerbibliothek,

Schülerbibliothek: Mag. Joachim Wiesner

Bildungsberater: Prof. Dkfm. Johannes Ebner,

Prof. Dkfm. Herwig Thurnher

Mitglieder des Schulgemeinschaftsausschusses 1997/98:

Schülervertretung:

Robert Salant (Schulsprecher), Sharon Hofer, Franz-Josef Giesinger

Elternvertretung:

Dr. Edwin Berndt, Astrid Hehle, Annelore Wehinger

Lehrerververtretung:

Mag. Wolfgang Büchele, Dr. Markus Hämmerle, Mag. Kurt Maghörndl

Die Leitideen der neuen kaufmännischen Lehrpläne

Schulautonomie

Die kaufmännischen Schulen verfügen über eine bislang **einzigartige** Form der Autonomie – das **Bandbreitenmodell**. Dabei wird (wie auch aus den Stundentafeln ersichtlich) die Aufteilung der Stunden der einzelnen Gegenstände (im Rahmen der gegebenen Gesamtstundenanzahl) den Schulen überlassen – auf Beschluss der Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter im Schulgemeinschaftsausschuss. Damit wird es möglich, dass sich die Schule durch **Schwerpunktsetzung** ein eigenes **Schulprofil** gibt und somit auch auf regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen kann. Im Zuge der Autonomie können auch über die vorgegebenen Gegenstände hinaus neue Gegenstände eingeführt werden. Allerdings wird durch die Vorschreibung bestimmter Mindeststundenzahlen ein relativ großer Block an Stunden fix vorgegeben, was eine Mindestform in den Kernbereichen garantiert.

Diese »Autonomie mit Augenmaß« eröffnet den Schulen im Interesse der Schüler **Freiräume für Innovationen und Vertiefungen**, ohne die **Einheitlichkeit der Ausbildung** zu gefährden. Für jene Schulen, die von den Möglichkeiten der Autonomie nicht Gebrauch machen wollen, steht eine Standardstundentafel zur Verfügung.

Ausbildungsschwerpunkte

In den oberen Jahrgängen der Handelsakademie stehen dem Schüler folgende Ausbildungsschwerpunkte (im Ausmaß von insgesamt 6 - 9 Wochenstunden) zur Auswahl:

- **Marketing und internationale Geschäftstätigkeit**
- **Jahresabschluss und Controlling**
- **Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation**

Unter Beachtung der »Spielregeln« der Autonomie bleibt es der Schule überlassen, welche Ausbildungsschwerpunkte von den genannten und welche (neuen) sie darüber hinaus anbieten will.

Diese maßvolle Differenzierung ermöglicht es dem Schüler, seinen Begabungen und Interessen entsprechend,

eine Vertiefung in einem für die Praxis wesentlichen Bereich der Betriebswirtschaftslehre vorzunehmen.

Verbesserte praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung wird vor allem durch eine Verstärkung des **handlungs- und problemorientierten** Unterrichts intensiviert. Dadurch soll die Bildung von **Schlüsselqualifikationen** verbessert werden und die soziale Kompetenz des Schülers gesteigert werden. Dies kommt vor allem dem neu geschaffenen Gegenstand **»Betriebswirtschaftliche Übungen und Projektmanagement«** in der Handelsakademie bzw. **»Betriebswirtschaftliche Übungen einschließlich Projektarbeit«** in der Handelsschule zu. Der Unterricht findet dabei im **»Betriebswirtschaftlichen Zentrum«** statt, in einem modern ausgestatteten büroähnlichen Sonderunterrichtsraum. Kaufmännische Arbeitsabläufe werden möglichst praxisgerecht in den von den Schulen gegründeten Übungsfirmen simuliert, was auch **internationale Kontakte** einschließt.

Verstärkte Ausbildung in den Fremdsprachen

Die Ausbildung in den Fremdsprachen wurde, im Hinblick auf die starke internationale Verflechtung der österreichischen Wirtschaft, **verstärkt**. Neben Englisch wird als zweite lebende Fremdsprache Französisch unterrichtet. Als Freifächer werden bei uns Italienisch und Spanisch angeboten. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in einem hohen Niveau an Kommunikationsfähigkeit.

Projektarbeit

Durch die gegen Ende der Ausbildung vorgesehene Projektarbeit werden die Schüler zur selbstständigen Lösung komplexer, fächerübergreifender Aufgabenstellung, verbunden mit einer Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse, angeleitet. Die in der Projektarbeit enthaltenen Problemstellungen finden auch in der Reifeprüfung (Handelsakademie) bzw. Abschlussprüfung (Handelschule) Berücksichtigung.

Reife- und Diplomprüfungen zum Haupttermin 1998

Die Reifeprüfung in den Handelsakademien ist nach der Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 30. Dezember 1992, BGBl.Nr. 847/1992, ergänzt durch die Bestimmungen des Erlasses Zl. 17.023/12-23/94 vom 26. Juli 1994, durchzuführen. An der Bundeshandelsakademie Feldkirch wurde die Reifeprüfung 1998 letztmalig nach dem Modell A durchgeführt. Die Reifeprüfung nach dem Modell A besteht aus einer Vorprüfung und einer Hauptprüfung.

VORPRÜFUNG

Die Vorprüfung umfasst die Projektarbeit, die im ersten Semester der letzten Schulstufe zu erstellen und zu präsentieren ist. Sie ist spätestens in der ersten Woche des zweiten Semesters gemeinsam mit der Anmeldung zur Reifeprüfung einzureichen.

HAUPTPRÜFUNG

Die Hauptprüfung umfasst sechs Teilprüfungen, und zwar drei bzw. vier schriftliche Klausurarbeiten und zwei bzw. drei mündliche Teilprüfungen.

Die **schriftliche Klausurprüfung** umfasst:

eine schriftliche Klausurarbeit im Prüfungsgebiet »**Deutsch**« (Arbeitszeit 5 Stunden),

eine schriftliche Klausurarbeit im Prüfungsgebiet »**Rechnungswesen**« (5 Stunden),

eine schriftliche Klausurarbeit oder zwei schriftliche Klausurarbeiten nach Wahl des Prüfungskandidaten aus den Prüfungsgebieten

»**Mathematik und angewandte Mathematik**« (4 Stunden),

»**Englisch einschl. Wirtschaftssprache**« (5 Stunden),

»**Französisch einschl. Wirtschaftssprache**« (5 Stunden).

Der Prüfungskandidat kann zwischen »Mathematik und angewandte Mathematik« und »Französisch einschl. Wirtschaftssprache« wählen.

Hat der Prüfungskandidat »Französisch einschl. Wirtschaftssprache« gewählt, so muss eine der beiden lebenden Fremdsprachen als schriftliche Klausurarbeit oder als mündliche Teilprüfung abgelegt werden.

Im Rahmen der **Klausurarbeiten** sind weiters abzulegen:

1. eine schriftliche Klausurarbeit im Prüfungsgebiet »Ausbildungsschwerpunkt« (Arbeitszeit 4 Stunden), wenn die Vorprüfung mit »Nicht genügend« beurteilt wurde,

2. eine allfällige schriftliche Jahresprüfung (Arbeitszeit 2 Stunden).

Die **mündliche Prüfung** umfasst:

1. eine mündliche Teilprüfung

a) im Prüfungsgebiet »**Englisch einschl. Wirtschaftssprache**«, wenn

– der Prüfungskandidat »Mathematik und angewandte Mathematik« gewählt hat und sich bei »Englisch einschl. Wirtschaftssprache« nicht für die schriftliche Klausurprüfung entschieden hat oder

– der Prüfungskandidat das Prüfungsgebiet »Zweite lebende Fremdsprache einschl. Wirtschaftssprache« als schriftliche Klausurarbeit gewählt hat;

b) im Prüfungsgebiet »**Französisch einschl. Wirtschaftssprache**«, wenn der Prüfungskandidat für die schriftliche Klausurprüfung das Prüfungsgebiet »Englisch einschl. Wirtschaftssprache« gewählt hat,

2. eine mündliche Teilprüfung im Prüfungsgebiet »**Betriebswirtschaft**« und

3. eine mündliche **Teilprüfung nach Wahl des Prüfungskandidaten** in einem der folgenden Prüfungsgebiete: Religion, Deutsch, Französisch, Dritte lebende Fremdsprache, Geographie, Geschichte, Biologie, Ökologie und Warenlehre, Mathematik und angewandte Mathematik, Politische Bildung und Recht, Volkswirtschaft, Ausbildungsschwerpunkt.

Das Prüfungsgebiet »Zweite lebende Fremdsprache einschl. Wirtschaftssprache«, kann nur dann gewählt werden, wenn »Mathematik und angewandte Mathematik« als schriftliche Klausurprüfung gewählt wurde.

Das Prüfungsgebiet »Mathematik und angewandte Mathematik« kann nur dann gewählt werden, wenn es nicht bereits als schriftliche Klausurprüfung gewählt wurde.

Das Prüfungsgebiet »Dritte lebende Fremdsprache einschl. Wirtschaftssprache« kann nur dann gewählt werden, wenn im IV. und V. Jahrgang im Ausmaß von mindestens je zwei Wochenstunden ein facheinschlägiges Seminar oder ein facheinschlägiger Freigegegenstand besucht wurde.

Übersicht über die möglichen Varianten der Reifeprüfung

Hauptprüfung

1. Variante	2. Variante	3. Variante	4. Variante
-------------	-------------	-------------	-------------

Schriftlich

Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Rechnungsw.	Rechnungsw.	Rechnungsw.	Rechnungsw.
Mathematik	Mathematik	-	-
Englisch	-	-	Englisch
-	-	Französisch	-

Mündlich

Betriebsw.	Betriebsw.	Betriebsw.	Betriebsw.
Wahlfach	Wahlfach	Wahlfach	Wahlfach
-	Englisch	Englisch	-
-	-	-	Französisch

Themen der schriftlichen Reife- und Diplomprüfungen

Deutsch Va (Mag. Katharina Bachmann)

1. Nahversorgung

Das Land Vorarlberg, Gemeinden, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer veranstalten gemeinsam eine »Aktionswoche Nahversorgung«. Um Ergebnisse und wichtige Informationen dieser Veranstaltung festzuhalten, wird eine eigene Zeitung gemacht. Verfasse unter Zuhilfenahme von beigelegten Informationen eine Reportage für diese Zeitung. Verfasse zudem einen Kommentar, der aus Anlass dieser Aktionswoche in einer regionalen Tageszeitung erscheinen soll.

2. Ausverkauf der Privatspäre

»Was wir endlich wissen sollen« von R. Tramontana. Analysiere und diskutiere den beigelegten Text anhand der folgenden Teilbereiche:

- Fasse den Inhalt in eigenen Worten zusammen.
- Beschreibe, wie der Text aufgebaut ist, wie der Autor argumentiert, welche sprachlichen Auffälligkeiten vorkommen und in welchem Kommunikationszusammenhang dieser Text steht.
- Kommentiere den Text.
- Zeige deine eigene Position zum Thema auf.

Deutsch Vb (Prof. Mag. Herbert Mathis)

1. Konsumverhalten

- Du bist eingeladen, auf dem EU-Jugend-Symposium zum Thema »Die Zukunft der Wohlstandsgesellschaft« eine Rede zu halten (These von Hans Jonas, derzufolge wir uns auf eine »relative Armut, verglichen mit früherer Armut oder Bescheidenheit immer noch üppig, einstellen« müssten.)
- Analysiere G. Schulzes Aussagen über die Dynamik des Warenangebotes und ihre Auswirkungen auf das Konsumbewusstsein.

2. Frauenrolle(n):

Verfasse zwei Artikel für die Gesellschaftsrubrik einer Tageszeitung!

- »Emanzipiert Berufstätigkeit?« Gestalte einen Kommentar (laut Beilage).
- Verarbeite die Anregung, die das Bild »Mehrfachbelastung« bietet, zu einem realistischen Portrait einer berufstätigen Frau und Mutter in unserer Gesellschaft (laut Beilage).

Deutsch Vc (Prof. Mag. Wilfried Müller)

Aufgabe 1: Verfasse zum Thema Müll

- einen Bericht für eine Vorarlberger Tageszeitung
- einen begleitenden Kommentar dazu
- sowie ein Rundschreiben einer Vorarlberger Gemeinde an alle Haushalte.

Aufgabe 2: Erörterung zum Thema Internet

Dokumentiere jene Neuerungen und Änderungen, welche das neue Kommunikations- und Massenmedium Internet für die Wirtschaft und für den privaten Benutzer mit sich gebracht hat und noch mit sich bringen wird.

Englisch Va (Prof. Mag. Wilfried Müller)

Part 1: Essay

Electronic information technology has revolutionised communication not only in economy and commerce but also in everyday life. Describe the new equipment used in a modern office and comment on the changes these machines have brought about in business. Discuss the influence the new technology can have on people's private lives with regard to information, entertainment and social activities.

Part 2: Business Communication

E-mail: Bearbeite einen konventionellen Musterbrief. Du änderst ihn stilistisch so ab, dass er dem modernen Image deiner Firma entspricht.

Englisch Vb (Prof. Mag. Bertram Xander)

Verhandlungen über die Neuorganisation des Telekomwesens in einem tschechischen Mittelbetrieb in englischer Sprache:

- Fax: Zusage, die Problematik der Kompatibilität und Aufrüstbarkeit zu untersuchen
- Vorschlag, ein Angebot für die Lieferung von Neugeräten zu unterbreiten
- Referat über das DVD-System
- Angebot des Compaq C 412 inkl. Software
- Bitte um Reservierung einer 5-Sterne-Suite für 2 Personen in Prag
- Fax: Mission completed, weitere Aufträge im Großraum Prag absehbar.

Englisch Vc (Prof. Mag. Robert Lampert)

1. You work for ESA (Expense Reduction Analysts), an international consultancy. Your task is to set up a cost cutting strategy for Schwarzkopf, Innsbruck. Write a report for your head office in London in which you refer to the practical example of Roche, a Swiss pharmaceutical company.
2. Write a coherent text based upon the articles: »Marketing: Forget the hard sell - today's advertisers are going for the confusing sell« and »Kundenorientierung ist entscheidend«.

Französisch Va (Erwin Gabriel)

1. Berufsrelevante Kommunikation:
Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Bestellschein / Scheck, Antwort auf Stornierung, 1. Mahnung
2. Textproduktion in der Fremdsprache:
Impulstext mit Verständnisfragen, Resümee, Rapport
»L'organisation des temps de travail«

Französisch Vb (Mag. Angelika Peßl)

1. Correspondence commerciale

- Bestellung von 50 Mobiltelefonen gemäß der im Angebot genannten Bedingungen
- Vereinbarung eines Arbeitstreffens mit einer Delegation einer französischen Firma in einem Feldkircher Hotel
- Bewerbungsschreiben und Lebenslauf in tabellarischer Form

2. Sujets à discuter

- Verfassen Sie ein Résumé des Textes: La visite de Monsieur le Président en Autriche
- Schreiben Sie aufgrund der Beilage ein Exposé zum Thema Arbeitslosigkeit in Frankreich und wie die Ex-Hafenarbeiter von Dunkerque das Problem gelöst haben. Welche Lösung würden Sie persönlich vorschlagen?

Französisch Vc (Prof. Mag. Bertram Xander)

Vorarbeiten zu einem Kooperationsvertrag zwischen einem österreichischen Reiseveranstalter und einem Wintersportgebiet in den französischen Alpen:

- Memo an Arbeitgeber: Hinweis auf Artikel in »Voyages«, Kurzbeschreibung der avisierten Region
- Brief an das »Office du tourisme« von Samoens-Sixt: Vorstellung des Unternehmens, Bitte um Zusendung von Info-Material
- Übersetzung eines Artikels über eine Tourismusregion
- Zimmerreservierung für 4 Tage
- Telefonnotiz: Dank für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, Bestätigung des Ankunftsstermins, Dank für die Gelegenheit, die Tourismusverantwortlichen und die Region kennenlernen zu dürfen.

Rechnungswesen Va, Vb, Vc (Prof. Mag. Dr. Rudolf Vosahlo, Mag. Reinhard Niederwolfgruber, OStR Prof. Dkfm. Oswald Giesinger)

1. Abschluss einer OHG mit Beteiligung eines stillen Gesellschafters

2. Verbuchung von Auslandsgeschäften

3. Direct Costing

4. Bilanzanalyse

Mathematik Va (Mag. Alexander Straninger)

Irgendwo im äußersten Westen Österreichs knapp an der Landesgrenze in Sisit versucht sich die kleine Firma Kitamehtam mit einem neuen Getränk namens Aloc zu etablieren. Neben Problemen wie der Euro-Einführung und der EDV-Umstellung auf das zweite Jahrtausend hat sich die Firmenleitung auch mit anderen betrieblichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Der größte Vorteil der Firma K. besteht darin, dass sie mit vereinfachten Zahlen und Produkten arbeiten kann.

1. Extremwertaufgabe zur Getränkeverpackung
2. Transportkostenoptimierung
3. Kostenfunktion
4. Kreditrückzahlung.

Mathematik Vb und Vc (OStR Prof. Mag. Walter Blocher)

1. Jemand übernimmt am 16. 05. 98 einen Sofortkredit von ATS 480.000,-. Ende 1998 ist noch eine Gebühr von 1 % des Kredites fällig. Die Verzinsung erfolgt mit $f_4 = 10,8\%$. Der Kreditnehmer beginnt am 01. 03. 99 mit der Rückzahlung in Form von Monatsrenten mit ATS 5.724,82 bis zum 30.05.2011. Welche Verzinsungsart und welcher Prozentsatz wurde bei diesen Rückzahlungsvorschriften verwendet?

2. Kostenfunktion 2. Grades:

- Bestimme die Kostenfunktion
- Bei welchem Verkaufspreis p und bei welcher Menge x gibt es gerade keinen Verlust?
- Berechne den Verkaufspreis bei angegebener Gewinnzone und angegebenen Grenzen (mit Bestätigung mittels TR-Unter-Ober-Summenprogramm).

Jahrgang Va HAK

18^e Schüler

KV: Mag. Katharina BACHMANN



Brugger Boris, Götzis
 Djokic Boban, Götzis
 Drawitsch Christoph, Feldkirch
 Ellensohn Andrea, Koblach
 Giesinger Aaron, Götzis
 Hartmann Bernd, Klaus
 Küer Daniel, Götzis
 Längle Marco, Gisingen
 Marte Hannes, Rankweil
 Mayer Carmen, Götzis
 Peter Markus, Götzis
 Polt Karin, Gisingen

Rainer Mario, Altsch
 Scheibenstock Daniel, Tisis
 Scheidbach Nicole, Gisingen
 Snee Clemens, Feldkirch
 Söner Ulrike, Rankweil
 Tari Sule, Götzis

Lehrer/Fächer

R	Nussbaumer
D	Bachmann
ENWS	Müller
FRWS	Gabriel
GWS	Madlener
BOW	Mähr
MAM	Straninger
BW	Liepert
RW	Vosahlo
PBUR	Battisti
VOW	Rueß
LUM	Peßl

LUK	Sachs
MIGT	Hämmerle
CONJ	Giesinger
WINO	Weber

Jahrgang Vb HAK

23⁹ Schüler

KV: Dr. Elisabeth WINKLER



Biedermann Karin, Gisingen
 Divis Raimund, Feldkirch
 Dobler Andreas, Gisingen
 Ess Klaus-Peter, Rankweil
 Felder Katharina, Nofels
 Hintringer Stefanie, Rankweil
 Ilhan Cihan, Feldkirch
 Jancsary Dennis, Gisingen
 Lässer Philipp, Levis
 Lampert Ramon, Göfis
 Mähr Thomas, Altenstadt
 Mähr Verena, Tisis

Müller Astrid, Zwischenwasser
 Müller Bernd, Muntlix
 Müller Claudia, Nofels
 Müller Sabine, Satteins
 Pöder Martin, Nofels
 Preg Christian, Altenstadt
 Schmied Gerald, Muntlix
 Schwärzler Nadine, Tisis
 Spiegel Christine, Feldkirch
 Tropiano Marco, Meiningen
 Wachter Eduard, Tisis

Lehrer/Fächer

R Nussbaumer
 D Mathis
 ENWS Xander
 FRWS Peßl
 GWS Mathis
 BOW Hämmerle
 MAM Blocher
 BW Fritz
 RW Niederwolfs-
 gruber
 PBUR Winkler
 VOW Winkler

LUM Peßl
 LUK Weiß
 MIGT Hämmerle
 CONJ Giesinger
 WINO Weber
 SPWS Widmann
 ITWS Della Rossa

Themen der Abschlussprüfung

Deutsch 3a (Mag. Katharina Bachmann)

Ausgehend von einem Text und zwei Graphiken gliedert sich die Aufgabenstellung für die Schüler zum Thema **Tourismus** in drei Bereiche:

1. FELDKIRCH TOURISMUS will den vorgegebenen Text als Presseaussendung verschicken. Bevor er jedoch weitergegeben wird, muss er noch einmal durchkorrigiert werden. Deine Aufgabenstellung (als Mitarbeiter dieses Büros) besteht nun darin, die Fehler in der Beistrichsetzung, der Rechtschreibung, der Silbentrennung und der Grammatik zu verbessern.

2. FELDKIRCH TOURISMUS möchte als interne Informationsquelle zum Thema **Fremdenverkehr in Österreich** zusammenzustellen. Neben anderen Themenbereichen sollen auch die österreichweite Entwicklung der Übernachtungen und der Herkunftsländer der Gäste beschrieben werden. Verfasse nun anhand der graphischen Darstellung diesen Text mit dem Titel »Übernachtungen«.

3. Eine Fremdenverkehrsgemeinde in Vorarlberg, die einen konstanten Gästerückgang verzeichnet, möchte vermehrt jugendliches Publikum ansprechen, um diese Entwicklung zu bremsen. Sie veranstaltet eine Tagung zum Thema »Wege aus der Krise«, in der auch Jugendliche selbst zu Wort kommen sollen. Teilnehmer an dieser Tagung sind Gemeindepolitiker, Hotel- und Pensionsbesitzer, Mitarbeiter des Fremdenverkehrsbüro, Verantwortliche für Lift- und Sportanlagen und Interessierte. Deine Aufgabe besteht darin, eine Überzeugungsrede zu verfassen, in der klare Lösungsvorschläge präsentiert werden.

Deutsch 3b (Mag. Claudia Peter)

Zum Themenkreis Nahversorgung – Einkaufszentren sind nach einem Film- und Textimpuls folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. Schreiben Sie einen **Kommentar** zu dem Leitartikel aus den VN, in dem Sie auch mindestens zwei Informationen aus dem Thema – Beitrag verarbeiten.

2. Gestalten Sie ein **Flugblatt**, auf dem Sie für eine besondere Leistung aus dem Bereich der Nahversorgung werben.

3. Schildern Sie in einer **Glosse** einen Einkaufsbummel im Erlebniseinkaufszentrum »Messepark« in Dornbirn an einem Freitagnachmittag oder an einem Samstagvormittag.

Übungsfirma 3a (Prof. Dkfm. Hannes Ebner)

Übungsfirma: NEWS-Connection GesmbH., Herstellung und Vertrieb einer Übungsfirmenzeitung.

Einige Aufgabenstellungen:

Posteingang mit der üblichen Bearbeitung; Bearbeitung der Anfragen und Inseratenaufträge; Gestaltung der Inserate (Layout); Abrechnung der Inserate, Fakturierung und Verbuchung; Anfragen und Einholung von Angeboten; Wareneingang, Erfassung und Verbuchung, Rechnungsausgleich; Seminarbuchung – Organisation einer Dienstreise; Einstellung einer neuen Mitarbeiterin: Anmeldung GKK, Lohnkonto, Abrechnung der Gehälter, Auswertung und Verbuchung, Erfassen von Personaleinkäufen; Erfassung von Bürokosten; Mieten- und Betriebskostenabrechnung; Erstellen der Umsatzsteuer-Voranmeldung; Redaktionsteam: Erstellung von Berichten.

Übungsfirma 3b1 (Mag. Silvia Butzerin-Mayer)

Eine Gruppe der 3b hat die Geschäfte der AVL (Audio-visuelles-Lernen)-Media GesmbH geführt. Geschäftsgegenstand der AVL-Media war einerseits die Planung, Organisation und Durchführung von Seminaren in den Bereichen Persönlichkeitsbildung, Sprachen und Betriebswirtschaft und andererseits der Handel mit Büchern und Zeitschriften.

Im Rahmen der Abschlußprüfung waren von den Arbeitsgruppen folgende Geschäftsfälle zu bearbeiten:

1. Sekretariat:

- Anfertigung eines Teambesprechungsprotokolls über die Aufgabenverteilung im Team
- Dokumentation der elektronischen Ablage
- Rundschreiben zur Information über den Betriebsurlaub in Form eines Serienbriefes an alle österreichischen ÜFAs
- Einladung zum Kursleiterfest
- Organisation einer Dienstreise für die Geschäftsführerin: Erstellung eines Reiseplans, Erhebung von Informationen bei den ÖBB, Besuchsbestätigung
- Erledigung des sonstigen Tagesgeschäftes wie Führung des Posteingangs- und Postausgangsbuches

2. Einkauf:

- Anfrage zur Angebotserstellung im Bereich Partyservice bzw. Getränkehandel in Form eines Serienbriefes an alle in Frage kommenden österreichischen ÜFAs (entsprechende ÜFAs werden mittels einer Abfrage in der ÜFA-Datenbank ermittelt)
- Durchführung von zwei Bestellungen
- Kontrolle von drei Rechnungen und Einleitung der erforderlichen Schritte

3. Verkauf:

- Erstellung von zwei Ausgangsrechnungen
- Bearbeitung einer Telefonnotiz – schriftliche Auskunftserteilung
- Erstellung eines Prospektes über einen neuen Lehrgang
- Ausarbeitung eines Werbebriefes in Form eines Serienbriefes an alle Vorarlberger ÜFAs (Beilage: Prospekt)
- E-mail an einen Personalberater
- Erstellung einer Kursleiter-Honorarnote und Bezahlung mittels Scheck

4. Rechnungswesen:

- Kontierung von diversen Belegen (Ausgangsrechnungen, Kassa-, Bankbelege), aber auch Verbuchung der Belege, die in den anderen Abteilungen im Zuge der Bearbeitung der verschiedenen Aufgabenstellungen angefallen sind.
- Erfassung in einer Buchungsliste
- Erfassung in sonstigen diversen Formularen (Scheckliste, OP-Liste)

• Bearbeitung von Mahnungen

- Bearbeitung der OP-Liste und Erstellung der notwendigen Mahnungen
- Erfassung der Buchungen im Winline und Ausdruck des Tagesjournals

Lohnverrechnung:

- Zwei Mitarbeiter scheiden einvernehmlich aus dem Unternehmen aus, eine neue Mitarbeiterin nimmt ab 1.6.98 ihren Dienst auf. Der entsprechende Schriftverkehr mit der act-Krankenkasse ist zu führen.
- Durchführung der Lohnverrechnung für Juni 98 - »händisch« und mit dem EDV-Programm Winline
- Erfassung in der Buchungsliste und im Winline
- Ausdruck der Lohnzettel und der notwendigen Listen über die lohnabhängigen Abgaben.
- Überweisung der lohnabhängigen Abgaben und des Sozialversicherungsbeitrages

Übungsfirma 3b2 (Prof. Mag. Wolfgang Büchele)

Übungsfirma COOK Gourmet-Menüs GesmbH., Handel und Vertrieb von qualitativ hochwertigen Menüs für Betriebsküchen und Kantinen.

Aufgabenbereich 1: Laufende Übungsfirmenarbeit:

Posteingang:

Bestellungen (Warenverkäufe); Anfragen; diverse Angebote; Bestellungen (Wareneinkäufe); Lieferscheine; Kontoauszüge der Banken

Aufgabenbereich 2: Besondere Fälle:

Serienbrief an ausgewählte Übungsfirmen mit Sonderangebot – Auswahl der entsprechenden Firmen mit Hilfe des Datenbankprogrammes Access; Einholung mehrerer Angebote für größere Mengen Büromaterial (Papier etc); Telebanking – Inlands-Überweisungen durchführen; Bestellung per FAX; Überprüfung der »Offene-Posten-Liste«; Erstellung von Mahnbriefen.

Aufgabenbereich 3: Erstellung eines Protokolls

An unsere HAK- und HAS-Absolventen des Schuljahres 1997/98

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas daraus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche Die Zeit, nicht nur zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir Übrigbleiben
als Zeit zum Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur schau.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit um zu wachsen, das heißt um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, die Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben.

Aus dem »Ferment«, von Elli Michler

Liebe Absolventin, lieber Absolvent!

**Herzliche Glückwünsche zu Deinem Schulabschluss und alles Beste
für Deine berufliche und private Zukunft!**

Direktion und Lehrkörper der BHAK und BHAS Feldkirch

»Gesunder Rücken«

Die Prävention von Krankheiten des Bewegungsapparates muss bereits im Kindes- und Jugendalter beginnen.

15% der 7- bis 12jährigen klagen über gelegentliche Rückenschmerzen. Ein sprunghafter Anstieg dieser Beschwerden ab dem 14. Lebensjahr konnte in Studien nachgewiesen werden.

Als Hauptursache von Rückenschmerzen gilt Bewegungsmangel. Stundenlange Sitzzeiten in der Schule und vor dem Fernsehapparat werden nicht ausreichend durch körperliche Tätigkeiten kompensiert. Sitzen bedeutet für Bänder und Bandscheiben gegenüber dem Stehen und Liegen eine deutliche Mehrbelastung. Ein mechanisch überlasteter Bandapparat führt zu schmerzhaften Verspannungen der Rückenmuskulatur. Zur Entlastung der Bandscheiben sind Sitzhaltungen geeignet, bei denen die Wirbelsäule gerade, das heißt in Mittelstellung zwischen Beugung und Streckung gehalten wird.

Bei Bewegungsmangel und Fehlhaltung kommt es zu einer Verkürzung und Abschwächung der Muskulatur, einer sogenannten muskulären Dysbalance. Diese führt zur Haltungsschwäche, einer Abweichung von der Normhaltung, die aber im Gegensatz zur Wirbelsäulenfehlform noch aktiv korrigierbar ist.

Haltungsschwächen resultieren also aus einem gewohnheitsmäßigen Vernachlässigen der Rumpfmuskulatur, sodass der Rumpf, der Schwerkraft folgend, in die Bandstrukturen der Wirbelsäule hineinsinkt. Die physiologischerweise leicht doppelt S-förmige Wirbelsäule ändert in der Folge ihre Gestalt.

Wagenhäuser definiert die Haltungsschwäche als eine reversible Störung, die durch aktive Muskularbeit zur Idealform zurückgeführt werden kann. Haltungsschwächen sind wesentlich häufiger als echte Fehlformen der Wirbelsäule. Jugendliche mit Haltungsschwächen haben signifikant häufiger Rückenschmerzen als Gleichaltrige mit unauffälligem Befund.

Sitzen fördert Haltungsschwäche, wenn es lange bewegungslos und in unphysiologischer Haltung (gekrümmter Rundrücken) erfolgt. Die richtige Sitzhaltung muss geübt werden und ist nur an ergonomischen Schulmöbeln dauerhaft möglich.

Weitere Maßnahmen zur Verhütung von Haltungsschäden sind:

- Training der Muskulatur auf Ausdauer und Koordination
- Schulung des Haltungsbewusstseins (Körperbewusstsein) und richtiges Atmen
- Möglichst wenig Sitzen in der Freizeit
- Häufiges Wechseln der Sitzposition
- Tragen einer möglichst leichten Schultasche auf dem Rücken bzw. Verwendung eines modischen Rucksackes.

Da der Lehrplan unserer Schule lediglich zwei Turnstunden pro Woche vorsieht, wäre es sehr empfehlenswert, bei der Freizeitgestaltung auf regelmäßige sportliche Betätigung als Ausgleich zum langen Sitzen zu achten.

*Dr. Gabriele Metzler-Grabher
Schulärztin*

Bericht der Schülervvertretung

Wieder einmal haben wir ein Schuljahr hinter uns gebracht, und wohl jede/r von uns sieht mit Freude den Ferien entgegen.

Zurückblickend zieht der eine oder die andere (spätestens beim Anblick seines Zeugnisses) Bilanz; so auch wir, die Schülervvertretung.

Dinge, die wir unternommen haben:

1. Weihnachtsbasar
2. Fotoaktion
3. Die alljährliche Münchenfahrt, bei der heuer wieder einmal viele Schüler die Chance nützten, die Weltstadt zu besuchen um einfach Spass zu haben!
(Super organisiert von Bernd Hartmann)
4. Einsatz für die Anschaffung von Spinds, die Euch hoffentlich nächstes Jahr zur Verfügung stehen werden.

Wir hoffen, dass wir anhand dieser Aktionen und diverser Kleinigkeiten den Einsatz zeigten, den ihr von uns erwartet habt.

Also, schöne Ferien und viel Spass über den Sommer wünschen Euch

die Schülervvertreter:

Robert Salant

Sharon Hofer

Franz Josef Giesinger

PS: Vielen Dank auch allen Lehrpersonen für Ihr Verständnis, falls wir wegen unserer Tätigkeit als Schülervvertreter manchmal zu spät in den Unterricht kamen.

Unsere Ausbildungsschwerpunkte stellen sich vor: Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation (WINO)

Den Schülerinnen und Schüler der IV. und V. Jahrgänge der Handelsakademie Feldkirch werden die folgenden Ausbildungszweige angeboten:

- Controlling und Jahresabschluss (CONJ)
- Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation (WINO)
- Marketing und internationale Geschäftstätigkeit (MIGT) und ab dem Schuljahr 1998/99
- Unternehmensgründung und Unternehmensführung (UGUF)

Nach »Controlling und Jahresabschluss« im Vorjahr soll in diesem Jahresbericht »**Wirtschaftsinformatik und betriebliche Organisation**« vorgestellt werden.

Die EDV Anfang der 80iger Jahre

Im EDV-Buch für den IV. und V. Jahrgang der Handelsakademien von 1981 steht noch unter typischen Anwendungsgebieten der EDV: »Abgesehen von den militärischen und wissenschaftlichen Aufgaben eignen sich Datenverarbeitungsanlagen vor allem zur Lösung der Probleme der Wirtschaft.« Als solche Probleme wurden angeführt:

- Hilfsbuchhaltungen wie Kunden- und Lagerbuchhaltung
- Haupt- und Finanzbuchhaltung kann auch auf EDV übernommen werden
- Textverarbeitung unter Benützung von Textbausteinen
- Statistiken aller Art

Die EDV Ende der 90iger Jahre:

Es gibt heute kaum einen Bereich im betrieblichen, öffentlichen ja sogar privaten Leben, in den die EDV noch nicht Einzug gehalten hat.

Egal in welche Zeitung man schaut, egal welchen Job man sucht, von einem qualifizierten Mitarbeiter werden heute fundierte, meist sogar vertiefte Kenntnisse von Standard- und Anwendersoftware und logisches Denken erwartet. Der Umgang mit Hard- und Software ist vom Spezialwissen einiger Weniger zur Basis für beruflichen und wirtschaftlichen Erfolg geworden.



Der Ausbildungsschwerpunkt WINO:

Eine eigene **Homepage** für das Internet programmieren, kleine **Programme im Team** erstellen, einfache **Probleme** mit Standardsoftware praxisgerecht **selbstständig lösen**, **Anwendersoftware** testen, **CD-Rom-Nachschlagewerke** der Wirtschaft ausprobieren, den Computer als **Organisationshilfsmittel** einsetzen, das Wissen im Bereich von **MS-Office** vertiefen, das sind Bereiche, die in diesem Ausbildungsschwerpunkt behandelt werden.

Damit wendet sich der Ausbildungsschwerpunkt vor allem an jene Schüler, die ihre Kenntnisse aus Wirtschaftsinformatik weiter vertiefen wollen. Dabei sind »EDV-Freaks« genauso angesprochen wie die Schüler, die einfach noch etwas auf diesem Gebiet dazulernen wollen.



Der Lehrstoff umfasst laut Lehrplan (IV. und V. Jahrgang) folgende Bereiche:

I. Teilbereich Wirtschaftsinformatik

1. Datenmodellierung
 - a) Entwurf von Datenmodellen
 - b) Anwendung in Datenbanken
2. Datentransfer
 - a) Datenim- und -export
 - b) Datenkonvertierung
3. Inner- und außerbetriebliche Informationsbeschaffung, -bewertung und -nutzung
4. Software-Engineering
5. Netzwerke
6. Systemdesign
7. Benutzerakzeptanz
8. Ausschreibungen

II. Teilbereich betriebliche Organisation

1. Organisation

- a) Strukturen
- b) Prozesse
- c) Abläufe
- d) Beziehungen

2. Organisationskultur

(Wie wird die festgeschriebene Organisationsstruktur im Unternehmen gelebt?)

3. Organisationsentwicklung

(Planmäßige Veränderungen der Organisationsstruktur)

4. Organisation und betriebliche Informationssysteme

5. Führung in Organisationen

- a) Bedürfnisse, Motive, Motivation
- b) Einzel- und Gruppenverhalten
- c) Innerbetriebliche Kommunikation, Entscheidungsfindung und Konfliktbehandlung
- d) Gesprächsführung
- e) Führungsformen, -stile und -techniken

6. Organisationsregelkreis

(Erfolgskontrollen von der Einführung neuer Strukturen sollen es ermöglichen Widerstände schnell zu erkennen und Lösungen zu entwickeln)

Mag. Michael Weber

Die betriebswirtschaftlichen Projektarbeiten im Schuljahr 1997/98

1. Die Projektarbeiten im V. Jahrgang der Handelsakademie (nach dem Schulversuchslehrplan)

Im Rahmen des neuen Lehrplanes der HAK haben die Schülerinnen und Schüler im Maturajahrgang im Team selbstständig eine Projektarbeit zu verfassen.

Die Themenstellung des »Maturaprojektes« sollte bereits am Ende des IV. Jahrganges zwischen den Schülern und dem Projektbetreuer - einem Wirtschaftspädagogen - vereinbart werden. In Ausnahmefällen kann das vereinbarte Thema auf Wunsch der Schüler nach Absolvierung des freiwilligen Betriebspraktikums während der Sommerferien, am Beginn des V. Jahrganges im Einvernehmen mit der Betreuungslehrperson abgeändert werden.

Folgende Projektthemen wurden im abgelaufenen Schuljahr unter vorbildlicher Betreuung von Mag. Günter Frisch, Dr. Markus Hämmerle, Dkfm. Herwig Thurnher, Mag. Reinhard Niederwolfsgruber, OStR Dkfm. Oswald Giesinger und Mag. Michael Weber dokumentiert und präsentiert:

- Das Plakat als Marketingsinstrument
- Einsatz und Bedeutung des Finanzierungsinstruments

Leasing in der Vorarlberger Wirtschaft

- Internet-Homepage: Praktische Gestaltung und Wartung
- Das Geschäft mit dem Müll – eine Analyse der Vorarlberger Situation
- Der blaue Dunst – Zigaretten als Wirtschaftsfaktor
- Konkurrenz- und Imageanalyse in der Banken-Jugendarbeit
- Sportsponsoring – Wirtschaft und Sport als Partner
- Gründung eines Unternehmens anhand eines konkreten Beispiels
- Wirtschaftsfaktor Sport – Die Bedeutung der Sportvereine für die Wirtschaft
- Imageanalyse des Sportfachgeschäfts Lehniger
- Energydrinks und Sportlergetränke als boomender Wirtschaftszweig – eine Analyse
- Erstellung einer CD-Rom »Tourismus in Feldkirch«
- Vermarktung von Produkten der Marke Skinny
- Maturazeitung (Erstellung, Finanzierung, Verkauf, Leitfaden)
- T7: Zukunftschancen für einen Clubbing-Veranstalter
- Marketing-Beratung in der Praxis – Vergleich
- Jahresbericht – Verein »Neuanfang« (Fallbeispiele, Vergleich, Leitbild, statistisches Zahlenmaterial)

2. Die Projektarbeiten in der 3. Klasse der Handelsschule

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der HAS arbeiten im Unterrichtsgegenstand »Betriebswirtschaftliche Übungen einschl. Projektarbeit (BWUP)« fünf Stunden pro Woche im »Betriebswirtschaftlichen Zentrum (BWZ)«.

In diesem modernst ausgestatteten Großraumbüro unserer Schule werden zwei Schwerpunkte des neuen Lehrplanes vermittelt:

- die Übungsfirmenarbeit und
- die Erstellung einer Projektarbeit.

Nach den Zielsetzungen des Lehrplanes stellt die Ausarbeitung einer Projektarbeit mit betriebswirtschaftlicher Themenstellung einen pädagogischen Schwerpunkt der Handelsschulausbildung dar.

Diese Projektarbeit ist von den Schülerinnen und Schülern der 3. Klasse HAS bis zu Beginn des Sommersemesters in Teamarbeit zu planen, konzipieren, dokumentieren und zu präsentieren.

Heuer entstanden unter sehr engagierter Betreuung der Professoren Mag. Silvia Butzerin, Mag. Wolfgang Büchele und Dkfm. Johannes Ebner zwischen September 1997 und März 1998 folgende Projektarbeiten:

- Verkauf von Musikinstrumenten – Chancen und Risiken im Vorarlberger Arbeitsmarkt
- Frauendiskriminierung am Arbeitsplatz – eine Untersuchung in Vorarlberger Unternehmen
- Finanzierungsmodell eines Sportvereins – gezeigt am Beispiel eines österr. Bundesliga-Vereins
- Die Produktinnovation bei der Firma Swarovski – gezeigt anhand einer aktuellen Neuentwicklung
- Franchising am Beispiel McDonalds
- Plastikgeld, insbesondere Kreditkarte und Bankomatkarte
- Tankstellen als Lebensmittellieferanten am Beispiel von Aral Tankstellen
- Auswirkungen des EU-Beitritts auf die Firma Spedition Gebrüder Weiss

- Neueröffnung einer Konsolenfirma mit dem HAS-Abschluss
- Handies: Marketing und Sponsoringstrategien von Mobilkom und max.mobil
- Ein Porträt der Firma VorarlbergMilch mit den Schwerpunkten Verkauf und Marketing

3. Persönliche Beurteilung der Projektarbeiten

Die vorgelegten Projektdokumentationen – sowohl von den HAK- als auch von den HAS-Absolventen – wurden zum überwiegenden Teil als sehr niveauvoll, aussagekräftig, gut gegliedert und verständlich eingestuft.

Die vor einem interessierten Publikum vorgetragenen Präsentationen konnten in der Regel ebenfalls als gut aufbereitet und informativ beurteilt werden.

Im kommenden Schuljahr beabsichtigen wir, besonders interessante Projektarbeiten und »Highlights« vermehrt vor einem größeren Publikum (etwa Eltern und Wirtschaftsvertretern) präsentieren zu lassen.

Mit einer Intensivierung der Handlungsorientierung und einer Vertiefung der Praxisnähe sind wir mit unseren Projektarbeiten auf dem richtigen Weg, nämlich der Befähigung unserer Jugendlichen, sich in der dynamischen Berufswelt erfolgreich behaupten zu können!

H. Braun

Beispiel einer ausgezeichneten Deutscharbeit eines Schülers

Innerer Monolog zum Thema: Sie hatten mit ... eine heftige Auseinandersetzung und sind nun allein. Gott sei Dank, endlich bin ich diesen ... los, soll er doch dort hin gehen, wo der Pfeffer wächst, und selber schauen, wie er ohne mich zurechtkommt. So etwas muss ich mir nicht bieten lassen. Wo kommen wir da hin? Ah was, wahrscheinlich wird er sich am Morgen schon wieder bei mir entschuldigt haben. Auf den Knien will ich ihn zuerst sehen, bevor ich ihm vergeb'.

Ich könnt' ihn umbringen, wenn er dann wieder die Grimassen aufzieht, und sich dann dumm stellt. Das bringt mich zum Rasen. 16 Jahre alt und noch kein bisschen g'scheiter...

Respekt vor älteren Leut' hat die heutige Jugend sowieso nicht mehr. Meinst, die würden dich grüßen? Das ist zu viel verlangt. Keiner macht sein Maul auf... Ich glaub', ich hör' net recht, als der Junge zu mir alter seniler Knacker g'sagt hat...

Ich hätt's meiner Tochter schon lang' mal sagen müssen, dass ihr Sohnnemann einfach den falschen Umgang hat. Seit neuestem raucht er ja. Der Typ kommt mir nicht mehr in mein Haus. Komm Josef, vergiss es, da kannst nichts machen. Beruhig dich, sonst stirbst noch an 'nem Herzinfarkt...

Wie spät ist es denn? Schon halb acht. Um zehne geh' ich dann ins Bett...

Wo ist das Fernsehprogramm? Wahrscheinlich hat er's wieder verschlampt. Zustände sind das! Sehr gut, wenigstens etwas Erfreuliches heute. Glücksrad läuft gerade... Schau dir des an! Die Jungen sind ja so bescheuert. Ich mit meinen 75 Jahren würde da die Preise abräumen. Genug Rätsel lös' ich ja...

Schon wieder Werbung. Die Privatsender, heut zu Tage, bringen ja nur noch Werbung. Da ist der ORF schon viel besser. Vor allem Willkommen Österreich, auf ORF 2, des ist gut. Im Gegensatz zu den bescheuerten Ami-Serien im 1er... Nur weil sie den Krieg gewonnen haben, müssen's nicht glauben, sie könnten ebenfalls unser Fernsehprogramm mit ihren, wie sagen's noch einmal, Comedi Serien verpesten. Ah jetzt geht's weiter...

Des junge Mädels, was die Buchstaben immer aufdeckt, ist schon fesch. Die hat sicher schon einen - und zu jung ist sie auch. Für mein Alter seh' ich ja noch gut aus. Obwohl ich mei' Lebzeiten lang nie a neumodisches Kosmetikmittel verwendet hab'...

Früher mein Lieber, da war ich vielleicht ein Weiberheld. Damals im Krieg sind die feschen Mädels schon auf mich abgefahren. Da hab' ich die Johanna kennen gelernt...

Leider ist sie heut auch nicht mehr das, was sie einmal war. Gut, dass sie des nicht hören kann. Des würd' ein Theater geben. Gott sei Dank ist sie heut net da.

Christian Lins, Ic

USA Projekt IVb Petaluma, California

25. März bis 13. April 1998; 10 Schultage + Osterferien

Dieses Sprachprojekt wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren geplant und vorbereitet (Leitung: Mag. Dopplinger und Mag. Maghörndl) und in Zusammenarbeit mit SMI Wien, einer Organisation mit langjähriger Erfahrung, durchgeführt.

Die Schüler lebten zwei Wochen lang bei Familien mit etwa gleichaltrigen Söhnen und Töchtern, die mit ihnen die Highschool besuchten. Danach gab es ein kurzes Anschlußprogramm in Los Angeles. Die Reise sollte die Möglichkeit geben, Sprachkenntnisse zu erproben und zu verbessern sowie Einblick in amerikanisches Alltagsleben (wenn auch nur Wohlhabender) ermöglichen, um eigene

Vorstellungen, an der Wirklichkeit vergleichend, zu überprüfen. Diesen Zielsetzungen diene ein individuell gewähltes, wirtschaftsgeographisches Projekt, das auf Englisch bearbeitet und Teil der Jahresnote wurde.

Dieser Aufenthalt wurde auch deshalb zum Erfolg, weil die große Offenheit und Gastfreundschaft der »host families« zu Beziehungen geführt haben, die für die Zukunft eine rege Reisetätigkeit zwischen Petaluma und Feldkirch erwarten lassen.

Das Projekt war für die Lehrer insofern eine positive Erfahrung, als sich unsere Schüler dort in ihrem freundlichen Benehmen als beispielhafte Repräsentanten unseres Landes erwiesen haben. Damit haben sich auch die Eltern Anerkennung verdient und Dank für die großzügige Bereitschaft, das Projekt im Interesse der Bildung ihrer Söhne und Töchter zu ermöglichen.

Prof. Mag. B. Dopplinger

Für uns war die Amerikareise eine große menschliche Erfahrung, die wir in dieser Form sicherlich nicht mehr wieder erleben werden. Diese Aktion diene nicht nur einem pädagogischen Zweck, sondern vertiefte auch so manche zwischenmenschlichen Beziehungen in unserer Klasse. Natürlich stand diese Reise nicht nur im Zeichen des Lernens. Sie brachte auch viel Spaß für alle Beteiligten. Alles in allem würden wir diese Aktion, die wir gerne weiterempfehlen möchten, sicherlich wiederholen.

Christoph & Christian

Diese Reise war eines unserer schönsten Erlebnisse. Sie half uns unsere Englischkenntnisse zu vertiefen und in der Sprache denken zu lernen. Das Wichtigste aber ist, daß wir wunderbare neue Freunde gefunden haben. Es ist, als hätten wir zwei Familien in zwei Welten.

Alexandra & Liv

Diese Reise war ein einmaliges und lehrreiches Erlebnis für uns alle. Wir haben tiefe und treue Freundschaften zu unseren Gastfamilien und San Francisco geschlossen. Wir besuchen nächstes Jahr unsere Familien wieder. Leider war der Aufenthalt viel zu kurz.

Corinna & Harald

Mir persönlich hat der Sprachaufenthalt in Petaluma und LA sehr gut gefallen. Ich habe meine sprachlichen Kenntnisse um einiges erweitert und ich habe auch eine Freundschaft fürs Leben geschlossen. Ich hoffe, daß es auch anderen Schülern ermöglicht wird, nach Amerika zu reisen, um dort Eindrücke zu bekommen und Erfahrungen zu sammeln.

Caroline

Our trip to Petaluma

After two years of planning, we left for San Francisco on a very cold day (we didn't know then that two more cold weeks in sunny California were ahead of us). We had prepared this trip with projects in Geography and English, and were ready to »go for it«.

For many of us this was the first transatlantic flight, and for some the longest time we'd ever spent away from our families and friends.

We flew from Zurich to Frankfurt, and from there to San Francisco which was a spectacular flight.

For the next two and a half weeks we stayed in Petaluma/ Sonoma county, about 70 km north of San Francisco. We all lived with families and attended classes at Petaluma High together with our host-brothers and sisters, which gave us a good chance to see authentic American family- and school-life.

Obviously we had to speak English all the time, and we actually were pleased to see how well we could communicate!

We were warmly welcomed by our host-families who did everything to make our stay pleasant and interesting. No wonder that most of us found it pretty difficult to say goodbye.

In the middle of the third week we went by bus to L.A. where we visited the brandnew Paul Getty Museum (which impressed us very much) and, of course, Hollywood and Universal Studios and Disneyland.

When we came back home on Easter Monday, it was cold again!!

Christoph

Our first impression

What impressed us most were the 6 lane High ways which we saw as soon as we got out of the plane. The bus trip took us through San Francisco over the Golden Gate bridge into a wonderful, rural landscape with rolling hills and lush green trees, and meadows with black and white cows and sheep. Not what we expected!

The nearer we came to Petaluma the more nervous we got. What would the family be like? Would we like them? Would they like us? And then - there they were. In front of our new school: A group of people holding huge welcome posters with our fingerprints!! As soon as we got out of the bus we were welcomed with big hugs and kisses! Wow! We couldn't help feeling at home. this was the beginning of 3 wonderful weeks.

Liv & Maggie

What's a typical American family like ??

(from what we know)

The morning starts with a breakfast between 7 am and 8 am. Usually it was bagel and coffee and afterwards the kids go to school in one of the 3 cars.

Telephoning is very cheap, so the family often call friends and chat for hours on the phone.

Usually parents are very busy. They will just come home to change their clothes between next appointments.

Both parents work and after work they visit social clubs: Most of them do volunteer work. After this (parents as well as kids) play some kind of sports like football, basketball, badminton, softball, soccer, swimming or tennis. What impressed us most was that you can do all these different kind of sports at the big school campus. Some of the fathers are coaches of a school team.

During the day family members don't see much of each other, but every family member has his/her chores, and they do them without nagging around, which means that often the husbands or kids do the shopping, the dishes and they wash clothes too!

In the evenings the whole family is interested in how you spent your day, so you always hear: »How was your day?« After everybody is informed with the latest news, they'll maybe take their second shower.

They seem to treasure their privacy, so each child has his/her own room for relaxing or doing homework.

But at the weekend families try to have their dinner together and mothers cook or very often the fathers cook too. The family spend all their weekend time together. Often the family visits relatives, goes on a hiking tour or to the beach.

Life's not too different from life in Austria - but homemaking mums are very rare.

Corinna & Harald

COMENIUS-PROJEKT – Handbuch für interkulturelles Lernen

Die AFS-Organisationen aus sieben Ländern der Europäischen Union haben sich in diesem Schuljahr zu einem Projekt nach SOKRATES, COMENIUS, Aktion 2 zusammengetan. Das Projekt war auf SchülerInnen im Alter zwischen 14 und 18 ausgerichtet. Ziel dieses Projektes war es, das Handbuch mit dem Titel »Educación Global: Educación en Derechos Humanos, Educación

Intercultural, Educación para el Voluntariado«, das 1995 von Intercultura (= AFS in Spanien) zusammengestellt worden ist, in die verschiedenen Sprachen zu übersetzen, die Übungen aus dem Kapitel 2 über interkulturelles Lernen mit den SchülerInnen durchzutesten, und schließlich Vorschläge für eine Adaptierung dieser Übungen bzw. des Handbuches als Ganzes zu machen.



EFIL (European Federation for Intercultural Learning, die Dachorganisation der AFS-Organisationen in Europa) hat unter der Koordination von AFS Finnland dieses Comenius-Projekt initiiert, an dem Österreich, Dänemark, Frankreich, Belgien, Portugal, Großbritannien und Finnland teilnahmen. Für Österreich hat Mag. Joachim WIESNER die Koordination dieses Projektes übernommen. LehrerInnen aus dem AHS und BHS-Bereich haben mit den verschiedenen Übungen zum Thema »Interkulturelles Lernen« in diversen Fächern experimentiert. An der BHAK und BHAS Feldkirch waren dies Mag. Astrid Battisti, Mag. Kurt Maghörndl, Mag. Herbert Mathis, Mag. Joachim Wiesner und Dr. Elisabeth Winkler.

Grundsätzlich definiert das Handbuch interkulturelles Lernen folgendemmaßen: »Interkulturelles Lernen ermög-

licht die Förderung von Verständnis und Anerkennung von Verschiedenartigkeit als konstruktiven Akt und die Wertschätzung von Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen als etwas Positives.« Entsprechend breit gefächert waren die Themen der getesteten Übungen. Anhand konkreter Situationen ging es bei einigen um das Erkennen der eigenen Kultur ebenso wie um eine Auseinandersetzung und Verständnis für andere Kulturen. Andere handelten vom Respekt für kulturelle Verschiedenartigkeit und Öffnung zu verschiedenen Lebensformen, Denkweisen und Weltansichten. Darauf aufbauend ging es in wieder anderen auch um verbale und non-verbale Kommunikation, fremde Ausdrucksmittel und Sensibilität für weniger sichtbare Aspekte anderer Kulturen.

Wie sich beim Experimentieren mit den Übungen und bei der anschließenden Reflexion herausstellte, stießen die aufgeworfenen Themen bei den SchülerInnen der BHAK und BHAS Feldkirch auf großes Interesse und führten zu regen Diskussionen aber auch mitunter sehr persönlichem Austausch der SchülerInnen untereinander.

Genauere Informationen zu diesem Comenius-Projekt enthält im Internet die Homepage:
<http://www.afs.org/efil/comenius.htm>

Mag. Joachim Wiesner



Die 4a HAK auf Projektwoche in Prag, Mai 1998

¡BARCELONA – VAYA AVENTURA!

Unsere Projektwoche in Barcelona war dank der großartigen Organisation und des Verständnisses von Prof. Dr. Hämmerle ein ausgezeichnetes Erlebnis.

Cuando en la mañana del 6 de septiembre abrimos nuestros ojitos cansados después de 16 horas en autobús nos despertamos enseguida.

¡Habíamos llegado!

Así nuestro pequeño grupo de español se puso en marcha guiado por Dr. Hämmerle para descubrir esta ciudad tan maravillosa. Después de haber llevado a cabo el primer día un tercio del program a planeado para toda la semana, decidimos de manera espontanea lo que hacer cada día. Las posibilidades eran inmensas y el Dr. Hämmerle nos aconsejó las lugares más formidables. Nos quedamos entusiasmados con Gaudí y Miró, las iglesias y los museos.

Después de haber recorrido la ciudad todo el día nos hacía falta una pequeña siesta antes de salir a cenar. Encontramos muy buenos restaurantes con precios economicos de los que disfrutamos mucho.

Después de cenar descubrimos la vida nocturna de Barcelona. En diversos bares bebimos con gusto caipirinhas y otros cocteles, además conocimos a muchos jovenes y con ellos practicabamos español. Conocimos el significado de la palabra »fiesta« que se tradujo en noches llena de baile de Salsa.

Desgraciadamente los 10 días pasaron demasiado rápido y el 14 de Septiembre subimos al autobús muy tristes, porque teníamos que volver a nuestro país.

Queremos agradecer al Dr. Hämmerle que hizo que nuestra estancia en Barcelona fuera inolvidable, gracias a su tolerancia, esfuerzo, confianza y buen humor.



Projektwoche der 3b in der Türkei

Wir, die 3b HAS, erlebten vom 28. 3. bis zum 5. 4. 1998 eine fantastische Woche. Nach einer amüsanten Zugfahrt von Feldkirch nach Innsbruck erlebten einige »das Wunder« ihres ersten Fluges. Noch eine kurze Begrüßung der Stewardessen und wir starteten schon nach Antalya durch.

Im »sonnigen Antalya« angekommen, wurden wir freundlichst mit einem Früchtecocktail begrüßt. Danach noch ein gutes Abendessen und alle fielen erschöpft und müde in die Betten.

Am nächsten Tag lernten wir nach einem kräftigen Frühstück einige nette Leute und die Umgebung unseres Clubs kennen. Den Nachmittag verbrachten wir mit Bummeln im nahe gelegenen Kemer.

Am Montag dann entführten uns unser Busfahrer Ali und unser Reisebegleiter Ali in die abgelegenen Dörfer und Schluchten im Taurusgebirge. Mit etwa 120 Sachen fuhr unser Busfahrer mit uns über die holprigen Bergstraßen. Gegen Ende der Tour besichtigten wir noch ein altes türkisches Bauernhaus. Bereits nach einer Tasse heißen Apfeltees waren Frau Prof. Peter und unser Reisebegleiter Ali in eine lebhaft Diskussion über Gott und die Welt vertieft.

Den Rest des Tages verbrachten wir noch im Hotel, aber der Abend gehörte allein unserer Clubdisco.

Lieber wären wir ja nach der heißen Disconacht liegen geblieben, vor allem Anna, die sich mit einem Sonnenbrand und einem Sonnenstich plagte.

Doch es half kein Jammern und Zetern, denn unser Reiseleiter stand schon um 8:30 mit dem Bus zur Stelle.

Er zeigte uns Aspendos und Perge, zwei Sehenswürdigkeiten aus der Zeit der Griechen.

Am nächsten Tag sahen wir ein gewaltiges Naturereignis, die Dudenwasserfälle. Durch einen Gang in der Felswand war es uns möglich, auch die andere Seite des Wasserfalles zu sehen.



Kurze Zeit danach kamen wir nach Antalya, die Hauptstadt der Region. Dort erlebten wir das geschäftliche Treiben auf dem türkischen Basar und erlernten die Kunst des Handelns, welche wir sofort einsetzten.

Voll bepackt kamen wir spät abends ins Hotel zurück. Jeder hatte wohl etwas für sich gefunden.

Der Freitag wurde dann ein erholsamer Badetag in unserer Clubanlage mit Dart, Tischtennis, Beachball und vielem mehr.





Das Wasser im Meer war zwar noch ein bißchen zu kalt zum Schwimmen, aber mit dem Hallenbad waren wir durchaus zufrieden.

An unserem letzten Tag genossen wir zum letzten Mal die Wärme der türkischen Sonne und unseren letzten Besuch in der Clubdisco.

Trotz all der schönen Tage waren alle froh, wieder nach Hause zu kommen. Am Sonntag dann wurden wir schon sehr früh zum Flughafen gebracht. Nach einer Shopping-tour durch den Dutyfree-Shop flogen wir mit der Lauda Air und unserem Piloten Niki Lauda nach Hause.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Begleit-lehrpersonen Mag. Claudia PETER und Mag. Silvia BUTZERIN-MAYER.

*Cetinel Samantha, Wehinger Stefan,
Marte Simon, Wetzels Thomas*

Christoph Storm (IV b) – Sieger beim Wettbewerb »Schüler gestalten Homepages für Feldkircher Unternehmen«

Die Feldkircher Fahrschule FEHR hat eine neue Homepage. Keine besondere Innovation, wenn man sich die steigende Bedeutung der neuen Medien rund ums Internet vor Augen hält. Das Besondere an diesen Internetseiten ist allerdings, dass sie von unserem Schüler Christoph Storm (IVb) im Rahmen der Aktion »Feldkirch Online« gestaltet wurde.

Christoph Storm überzeugte die Fachjury bei der Gestaltung der Homepage für die Fahrschule FEHR mit seinen Ideen, der Umsetzung und der bestechenden Klarheit für den Benutzer und blieb im Rennen um den Hauptpreis, einen einwöchigen Urlaub an der Costa Brava, als klarer Sieger übrig.

Am Wettbewerb, an dem sich rund 30 Feldkircher Unternehmen und ebensoviele Schüler beteiligten, nahmen von unsere Schule insgesamt neun Schüler und Schülerinnen aus der IId, IVa und IVb teil.



v.l.n.r.: Christian Urban (Nachbauer Reisen), Gernot Bilz (WTG), Christoph Storm, Karlheinz Fehr (Fahrschule Fehr), Erika Burtscher (Jugendstadträtin)

Leistungen unserer SchülerInnen

Schülerliga Schach:

Auch heuer fand wieder die Landesmeisterschaft in der Schülerliga Schach statt. Unsere Schule war dabei mit dem hervorragenden 4. Platz durch Philipp Scheffknecht, III c, vertreten.

Redewettbewerb:

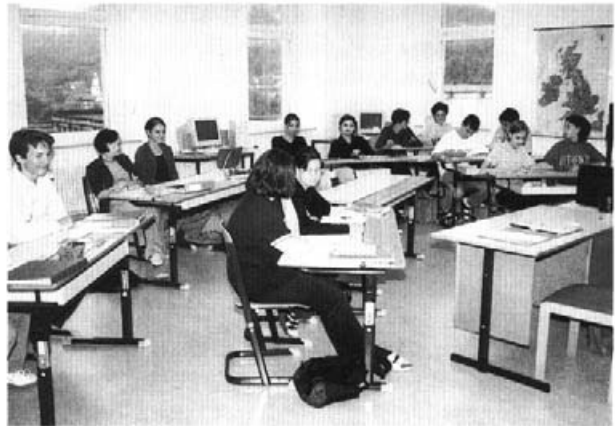
Nicole Bertschler, IIIc, kann auf eine erfolgreiche Teilnahme beim diesjährigen Landesjugend-Redewettbewerb zurückblicken. Ihre Rede stand unter dem Titel »Gewalt gegen Frauen«.

STAR-BWL-Landeswettbewerb:

Philipp Scheffknecht, IIIc, Sieger des II. Jahrgangs HAK beim STAR-BWL-Landeswettbewerb im Herbst 1997.

Etwa 500 SchülerInnen der BHAKs und BHASs Vorarlbergs haben sich an diesem computergesteuerten BWL-Wettkampf beteiligt. Für die SchülerInnen bedeutet die Teilnahme am Wettbewerb zusätzliches Lernen, Arbeiten und Üben; allerdings auch die Möglichkeit, sich im Wettstreit mit anderen SchülerInnen der eigenen und anderer Schulen zu messen und schöne Preise zu gewinnen.

Neben dem 1. Rang im II. Jahrgang wurde auch der 3. Platz von einem Schüler der IIIc, nämlich Christian Wagner, belegt.



Die Erfolge unserer SchülerInnen

Mit ausgezeichnetem Erfolg haben das Schuljahr 1997/98 abgeschlossen:

- Ia Fritsch Barbara, Müller Martina, Remm Michaela, Walser Sabine
- Ib Bayer Eva-Maria, Mayer Simone
- Ic Bickel Markus, Kling René, Längle Jürgen, Lins Christian
- Id Mayer Susanne, Pümpel Michael, Schalk Claudia
- Ila Kraßnitzer Martin, Pfitscher Patricia
- Iib Kühne Manuel
- Iic Decker Andrea, Loacker Renate
- Iid Bertschler Alexandra, Gantner Nicole, Jancsary Jeremy
- Ile Maier Florian
- IIla Amann Maria Theresia, Moszner Claudia
- IVa Ammann Corinna, Raich Christian
- IVb Nachbaur Christoph, Wolf Andrea
- Vb Ess Klaus-Peter, Jancsary Dennis, Mähr Verena, Schwärzler Nadine, Wachter Eduard
- 2a Amann Anita, Kofler Michaela

Mit gutem Erfolg haben das Schuljahr 1997/98 abgeschlossen:

- Ia Kerschbaumer Judith, Maier Miriam, Seewald Annemarie
- Ib Konzett Monika, Mähr Astrid, Rimmel Sabrina, Rosenberger Klaus
- Ic Lenz Christoph, Mayrhofer Julia, Morscher Markus, Nigsch Marco, Schweitzer Markus, Ströhle Alexander
- Id Bitschnau Daniel, Enzinger Mario, Gießauf tefan, Krainz Kevin, Mayer Barbara
- Ila Muther Magdalena, Walter Jasmine
- Iib Büchel Roland, Pümpel Andreas
- Iic Bell Birgit, Rosic Mirela
- Iid Amann Christina, Hacker Michael, Huynh Lien

- Ile Müller Sandra, Schurz Leopold
- IIla Frick Andreas
- IIlb Tran Maria
- IIlc Fritsch Evelyn, Mayer Marcus, Purtscher Daniel, Wagner Christian
- IVa Freek Marco, Giesinger Franz-Josef, Kilga Thomas, Steurer Peter, Türtscher Marko
- IVb Bertsch Margit, Bitschnau Veronika, Fankhauser Birgit, Mautner Christian, Storm Christoph
- Va Djokic Boban, Mayer Carmen
- Vb Biedermann Karin, Lässer Philipp, Mähr Thomas, Müller Bernd, Spiegel Christine
- Vc Köstlin Marlen, Seewald Wolfgang
- 1a Laupper Florian, Stoss Gabriela
- 2a Ellensohn Angelika, Friesli Elisabeth, Jenny Bianca, Kathan Daniela, Medved Jasna
- 2b Serec Gabriele
- 3a Koeck Benjamin, Maier Petra
- 3b Lins Tanja, Marte Simon

Folgende Kandidaten haben die Reife- und Diplomprüfung im Haupttermin 1998 mit ausgezeichnetem bzw. gutem Erfolg abgelegt:

- Va Auszeichnung: Mayer Carmen, Sree Clemens
Guter Erfolg: Brugger Boris, Djokic Boban, Peter Markus
- Vb Auszeichnung: Jancsary Dennis, Mähr Thomas, Mähr Verena, Schwärzler Nadine
Guter Erfolg: Biedermann Karin, Divis Raimund, Ess Klaus-Peter, Lässer Philipp, Müller Bernd, Müller Claudia
- Vc Auszeichnung: Seewald Wolfgang

Folgende Kandidaten haben die Abschlussprüfung der Handelsschule im Haupttermin 1998 mit ausgezeichnetem bzw. gutem Erfolg abgelegt:

- 3b Lins Tanja, Nägele Christoph, Wetzel Thomas

Jahrgang Ia HAK

30¹⁶ Schüler

KV: Prof. Mag. Robert LAMPERT

Bader Dominik, Satteins
Bertsch Katharina, Göfis
Buttazoni Matthias, Nenzing
Dunst Andreas, Göfis
Falkner Martin, Nenzing
Fritsch Barbara, Altenstadt
Fritsche Nina, Satteins
Gabriel Birgit, Frastanz
Getzner Simon, Satteins
Huber Petra, Frastanz
Kerschbaumer Judith, Feldkirch
Mähr Manuela, Schlins
Maier Miriam, Tosters
Müller Martina, Gisingen
Nöckl Klaus, Feldkirch
Önel Yasemin, Frastanz
Österle Priska, Göfis
(Polster Michaela, Altenstadt)
Pumpler Benjamin, Satteins
Remm Michaela, Feldkirch
Repolusk Hanno, Göfis
Riedl Dominik, Feldkirch
Schoaß Ferdinand, Feldkirch
Seeger Lukas, Feldkirch
Seewald Annemarie, Satteins
Suarez Matias, Zürich
Walser Sabine, Feldkirch
Wilfling Simone, Nenzing
Willi Andreas, Feldkirch
Zazworka Richard, Schlins

Jahrgang Ib HAK

29²¹ Schüler

KV: Prof. Mag. Hugo MADLENER

Bayer Eva-Maria, Feldkirch
Dür Jacqueline, Feldkirch
Frei Daniel, Feldkirch
Fritsch Anja, Tisis
Gächter Kerstin, Sulz
Gau Nicole, Feldkirch
Hacioglu Saban, Gisingen
Hilby Angela, Gisingen
Hodkewitsch Alexander, Altenstadt
Ilian Samira, Gisingen
Kaiser Benedikt, Feldkirch
Kaynarca Sehnaz, Feldkirch
Khüny Kathrin, Sulz
Kogler Bettina, Feldkirch
Konzett Monika, Tosters
Lampert Tanja, Gisingen
Luger Daniela, Gisingen
Madlener Anita, Gisingen
Mähr Astrid, Feldkirch
Martin Bernadette, Fontanella
Mauser Christian, Feldkirch
Mayer Simone, Feldkirch
Nägele Ines, Gisingen
Rehlendt Alexander, Feldkirch
Rimmele Sabrina, Gisingen
Rosenberger Klaus, Tisis
Simsek Birkan, Gisingen
Tomek Michaela, Feldkirch
Ursella Sarah, Feldkirch

Jahrgang Ic HAK

32¹³ Schüler

KV: Mag. Alexander STRANINGER

Bertsch Nicole, Röthis
Bickel Markus, Klaus
Branner Patrizia, Rankweil
Breuss Karlheinz, Rankweil
Catulli Gregor, Rankweil
Dietrich Claudia, Rankweil
Frick Sandra, Röthis
Halbeisen Harald, Klaus
He Yaoyao, Rankweil
Katzenschlager Simon, Rankweil
Kling René, Rankweil
Künzle Brigitte, Röthis
Lampert Andreas, Rankweil
Längle Jürgen, Klaus
Lenz Christoph, Weiler
Lercher Beatrix, Klaus
Lins Christian, Fraxern
Mahmutovic Jasmina, Rankweil
Märk Nicole, Tosters
Marte Daniela, Viktorsberg
Mayer Michael, Rankweil
Mayrhofer Julia, Weiler
Morscher Markus, Weiler
Müller Thomas, Feldkirch
Nachbaur Bettina, Rankweil
Nigsch Marco, Weiler
Primig Alexandra, Feldkirch
Scheidbach Christian, Rankweil
Schweitzer Markus, Röthis
Strasser Michael, Rankweil
Ströhle Alexander, Weiler
Tran Daniel, Rankweil

Jahrgang Id HAK

30¹⁷ Schüler

KV: Mag. Susanne AISTLEITNER

Amann Nadja, Hohenems
Amann Sandra, Koblach
Baldauf Ulrich, Götzis
Bauer Eva Maria, Hohenems
Begle Cornelia, Satteins
Bitschnau Daniel, Meiningen
Düz Seda, Götzis
Enzinger Mario, Meiningen
Fehr Agnes, Meiningen
Fleisch Christine, Götzis
Fleisch Isabel, Götzis
Giessauf Stefan, Götzis
Karner Dominik, Altach
Keck Jürgen, Götzis
Kofler Karoline, Götzis
Kohler Elisabeth, Götzis
Krainz Kevin, Götzis
Loacker Susanne, Götzis
Mair Clemens, Götzis
Mayer Barbara, Götzis
Mayer Susanne, Götzis
Meusburger Jürgen, Altach
Mittelberger Martina, Götzis
Nussbacher Sieglinde, Hohenems
Pümpel Michael, Meiningen
Schalk Claudia, Meiningen
Schmidle Robert, Koblach
Schramm Desiree, Koblach
Suppan Patrick, Koblach
Zech Nadine, Götzis

Jahrgang Ila

29¹⁴ Schüler

KV: Prof. Dkfm. Herwig THURNHER

Amann Nicole, Frastanz
Amann Yvonne, Schlins
Bektas Aynur, Hohenems
Berchtel Björn, Schnifis
Bertsch Philipp, Göfis
Bertsch Simon, Frastanz
Burtscher Harald, Feldkirch
Burtscher Maria, Satteins
Erath Tanja, Frastanz
Ferrari Dino, Satteins
Gabriel Helmut, Frastanz
Grabher Christopher, Tisis
Kessler David, Satteins
Kraßnitzer Martin, Satteins
Kreßnig Markus, Satteins
Milovic Sanja, Schlins
Mischkulnig Marina, Thüringen
Muther Magdalena, Röns
Pedot Daniela, Frastanz
Pfitscher Patricia, Düns
Rabenreither Sandra, Satteins
Rosmann Melanie, Frastanz
Schatzmann Stefan, Göfis
Schmölzer Sabine, Frastanz
Stornig Mathias, Lech
Tasdögen Abdil, Gisingen
Ulmer Daniel, Satteins
Walter Jasmine, Frastanz
Zech Joachim, Nenzing

Jahrgang IIb HAK

29⁸ Schüler

KV: Prof. Mag. Wolfgang BÜCHELE

Bell Alexander, Götzis
Berchtold Julia-Maria, Götzis
Brugger Robin, Götzis
Brugger Thomas, Rankweil
Büchel Roland, Ruggell
Catulli Mariella, Rankweil
Dinas Alexandros, Grabs
Durgut Fatma, Hohenems
Ederer René, Mauren
Gächter Marcel, Meiningen
Hager Christine, Meiningen
Halbeisen Philipp, Meiningen
Hansson Sebastian, Vaduz
Höfle Fabian, Götzis
Kieber Patrick, Mauren
Knobel Tobias, Rankweil
Kühne Manuel, Meiningen
(Lenz Bernd, Götzis)
Lienhart Sabrina, Götzis
Lins Daniel, Brederis
Loacker Christian, Götzis
Macanovic Adis, Feldkirch
Nenadic Mara, Götzis
Penz Melanie, Meiningen
Preiml Philipp, Rankweil
Pümpel Andreas, Meiningen
Ritter Martin, Mauren
Ströhle Christina, Götzis
Ströhle Daniel, Götzis

Jahrgang IIc HAK

28¹⁵ Schüler
KV: Erwin GABRIEL

Bell Birgit, Röthis
Benzer Manuela, Götzis
Breuss Hannes, Zwischenwasser
Decker Andrea, Weiler
Ehrne Philipp, Sulz
Fleisch Patrick, Zwischenwasser
Frick Simon, Sulz
Gligorijevic Srecko, Muntlix
Huchler Stefanie, Götzis
Isci Göknur, Rankweil
Kummer Julia, Sulz
Loacker Renate Sara, Götzis
Maier Nicole, Weiler
Nesensohn Tobias, Laterns
Planchet René, Weiler
Rosic Mirela, Sulz
Rüscher Bianca, Sulz
Schertler Patrizia, Sulz
Schneider Philipp, Röthis
Schöch Mathias, Klaus
Schwärzler Bettina, Weiler
Selner Petra, Feldkirch
Siutz Patricia, Götzis
Sturn Thomas, Götzis
Toromanovic Amir, Klaus
(Tütin Nurgül, Götzis)
Visintainer Dominik, Sulz
Wrisnig Daniela, Rankweil

Jahrgang IId HAK

30¹⁵ Schüler
KV: Mag. Silvia BUTZERIN

Ackerl Katja, Feldkirch
Ahmad Michael, Altenstadt
Allgäuer Lukas, Gisingen
Amann Christina, Tosters
Andujar Portillo Ramona, Feldkirch
Assmann Sabine, Gisingen
Beimpold Immanuel, Feldkirch
Bertschler Alexandra, Gisingen
Bettin Stefan, Gisingen
Bildstein Jürgen, Gisingen
Bont Erik, Feldkirch
Brei Nicole, Tosters
Delpin Beat, Feldkirch
Gamon Nicole, Feldkirch
Gantner Nicole, Frastanz
Gau Pamela, Sulz
Geiger Michaela, Frastanz
Genc Ahmet, Gisingen
Giesinger Melanie, Frastanz
Hacker Michael, Feldkirch
Hauser Dominik, Feldkirch
Huynh Lien, Gisingen
Jancsary Jeremy, Gisingen
Kaya Dursun, Gisingen
König Patrick, Gisingen
Krenn Esther, Gisingen
Lampert Philipp, Feldkirch
Lederle Andrea, Frastanz
Rynda Markus, Tosters
Seidl Cornelia, Tosters

Jahrgang IIe HAK

25¹⁰ Schüler
KV: Mag. Michael WEBER

Lins Sabine, Gisingen
Lutzmann Bernhard, Gisingen
Maier Florian, Nofels
Märk Thomas, Feldkirch
Mayer Jean-Marc, Nofels
Müller Sandra, Gisingen
Nocker Christoph, Feldkirch
Pichler Andrea, Gisingen
Rechsteiner Olaf, Vaduz
Schallegger Thomas, Altenstadt
Scheibenstock Caroline, Tisis
Schöckenbacher Simone, Tosters
Schurz Ferdinand, Tisis
Schurz Leopold, Tisis
Schwind Christian, Gisingen
Seebacher Stefan, Feldkirch
Senft Tobias, Feldkirch
Spalt Patricia, Nofels
Staudacher Nicole, Gisingen
Stürzenbaum Nicole, Feldkirch
Veit Katharina, Tosters
Wachter Bernhard, Feldkirch
Walser Bernhard, Gisingen
Zagorac Ljiljana, Frastanz
Zimmermann Martin, Altenstadt

Jahrgang IIIa HAK

24¹⁵ Schüler

KV: Mag. Markus HÄMMERLE

Amann Maria Theresia, Frastanz
Amann Philipp, Frastanz
Bertsch Helmut, Frastanz
Buchsteiner Jennifer, Frastanz
Ess Mario, Frastanz
Fessler Nadine, Frastanz
Frick Andreas, Frastanz
Gabriel Michael, Frastanz
Ganath Karin, Frastanz
Gstach Anita, Frastanz
Heingärtner Julia, Frastanz
Held Cornelia, Frastanz
Hummel Ana Laura, Vaduz
Kaynarca Makbule, Feldkirch
Kotnauer Marc-Philipp, Feldkirch
Lang Natalie-Simone, Frastanz
Mayer Catrin, Gurtis
Moszner Claudia, Eschen
Pichler Nicole, Frastanz
Rinderer Michael, Bludesch-Gais
Ritter Stephan, Schaan
Schöch Nadja, Göfis
Viragh Tanja, Tosters
Zimmermann Michael, Lech

Jahrgang IIIb HAK

23¹⁰ Schüler

KV: Prof. Mag. Günther FRITSCH

Amann Alexander, Koblach
Berndt Jürgen, Göfis
Birkner Michael, Weiler
Buschta Günter, Nofels
Celik Abdullah, Götzis
Ebner Lucas, Fraxern
Ellensohn Jürgen, Viktorsberg
Ender Nadine, Weiler
Frick Martin, Muntlix
Giesinger David, Klaus
Heim Ulrike, Feldkirch
Mayer Martin, Tosters
Moser Andrea, Götzis
Rauch Anna-Katharina, Rankweil
Rauch Ingo, Satteins
Samson Bernhard, Weiler
Schramm Dustin, Koblach
Schüttel Sabrina, Meiningen
Seidl Claudia, Rankweil
Stecher Simone, Götzis
Tran Maria, Brederis
Winkler Sabine, Weiler
Wurzer Carina, Weiler

Jahrgang IIIc HAK

23¹³ Schüler

KV: Mag. Kurt MAGHÖRNDL

Bertschler Nicole, Feldkirch
Blenke Marina, Feldkirch
Danglmayr Andrea, Feldkirch
Fritsch Evelyn, Feldkirch
Gabrielli Claudine, Feldkirch
Gassner Michael, Göfis
Grass Andreas, Feldkirch
Klocker Judith, Feldkirch
Mayer Marcus, Feldkirch
Müller Christoph, Feldkirch
Müller Petra, Feldkirch
Pechacek Caroline, Feldkirch
Pfefferkorn Judith, Feldkirch
Purtscher Carmen, Feldkirch
Purtscher Daniel, Feldkirch
Rofner Patrick, Feldkirch
Scheffknecht Philipp, Feldkirch
Schweiger Stefan, Feldkirch
Senyigit Seyma, Feldkirch
Uyar Halime, Rankweil
Wagner Christian, Feldkirch
Walch Daniela, Dornbirn
Walser Walter, Vaduz

Jahrgang IVa HAK

29¹⁰ Schüler

KV: Mag. Joachim WIESNER

Ammann Corinna, Schaan
Bell Markus, Röthis
Corn Rainer, Gisingen
Ellensohn Lars, Weiler
Eller Sylvia, Satteins
Freek Marco, Klaus
Giesinger Franz-Josef, Götzis
(Götsch Christian, Frastanz)
Hranik Karoline, Lech
Kilga Thomas, Altag
Kollreider Stefan, Dafins
Marantidis Fotini, Buchs
Mayer Claudia, Götzis
Metzler Edith, Tosters
Monassi Michaela, Altenstadt
Müller Silke, Satteins
Nuculovic Alexander, Frastanz
Österle Clemens, Koblach
Raich Christian, Klaus
Reis Jürgen, Rankweil
Röthlin Stefan, Muntlix
Salant Robert, Weiler
Schieder Martin, Röthis
Steurer Christian, Klaus
Steurer Peter, Weiler
Strolz Julia, Gisingen
Stürzenbaum Christine, Feldkirch
Türtscher Marko, Dafins
Wehinger Robert, Röthis

Jahrgang IVb HAK

31¹⁵ Schüler

KV: Mag. Brigitta DOPPLINGER

Barbisch Christian, Rankweil
Bertsch Margit, Frastanz
Bitschnau Veronika, Satteins
Büchel Manuela, Gisingen
Burtscher Liv, Altenstadt
Cecco Nicolas, Schlins
Dürr Harald, Tisis
Fankhauser Birgit, Satteins
Gabrieli Christian, Tosters
Hafner Patrick, Gisingen
Havrilla Corinna, Nofels
Hofer Sharon, Gisingen
Horvath Liane, Feldkirch
Kalista Bernhard, Vaduz
Kaufmann Manuel, Schlins
Klammsteiner Markus, Rankweil
Kollmann Alexandra, Feldkirch
Kornexl Johanna, Frastanz
Kuntschik Rainer, Dornbirn
Mautner Christian, Altenstadt
Moser Stefan, Tisis
Müller Bernd, Satteins
Nachbaur Christoph, Tosters
Schnetzer Beate, Düns
Sprenger Jürgen, Tosters
Storm Christoph, Tosters
Tiefenthaler Emanuel, Frastanz
Wieser Carmen, Frastanz
Wieser Katja, Frastanz
Wiesinger Caroline, Altenstadt
Wolf Andrea, Imst

Klasse 1a HAS

32¹⁵ Schüler

KV: Mag. Dr. Markus JEHLE

Atav Güzide, Brederis
Bechter Nicole, Göfis
Bertsch Sabrina, Göfis
Burtscher Daniela, Satteins
Dinas Konstantin, Grabs
Dolinar Marco, Frastanz
Erne Christian, Röns
Fehr Cornelia, Feldkirch
Gohm Stefanie, Göfis
Goop Elisabeth, Schellenberg
Greussing Andreas, Altenstadt
Hartmann Johannes, Satteins
Hasberger Gisela, Altenstadt
Hirschauer Bettina, Gisingen
Höregott Henry, Gisingen
Krug Isabell, Satteins
Laupper Florin, Schaan
Mayr Thomas, Tisis
Miller Daniel, Satteins
Morscher Andreas, Schlins
Morscher Susanne, Satteins
Ölz Martin, Rankweil
Pichler Manfred, Frastanz
Rohrer Nadine, Altenstadt
Schober Bernd, Altag
Sensoy Ümit, Frastanz
Stoss Gabriela, Mauren
Tasdögen Ayse, Gisingen
Tavernaro Oliver, Tosters
Thaler Andreas, Nenzing
Vonbrül Claudia, Satteins
Wachter Christian, Mauren

Klasse 1b HAS

34¹⁹ Schüler

KV: Mag. Armin PREGLER

Azgin Sezgin, Rankweil
Bell Martin, Rankweil
Benzer Barbara, Götzis
Boll Johannes, Klaus
Breuß Markus, Rõthis
(Burtscher Michael, Koblach)
Domig Sandra, Altag
Duelli Cornelia, Mäder
Ellensohn Bianca, Hohenems
Fiel Dominic, Feldkirch
Gau Manuela, Rankweil
Giesinger Simon, Altag
Gmeiner Franz, Feldkirch
(Karner Dominik, Altag)
Ketterer Claudia, Rankweil
Klien Bernd, Altag
Kofler Mathias, Fraxern
Kopf Denise, Rõthis
Lex Caroline, Feldkirch
Loacker Mario, Klaus
Loacker Michaela, Götzis
Madlener Gerd, Götzis
(Mair Nicole, Rankweil)
Misic Senada, Götzis
Pech Nina, Rankweil
Ristic Maja, Götzis
Schager Ramona, Mäder
Schneider Birgit, Rankweil
Schwarz Stefanie, Klaus
Simoner Nicole, Gisingen
Thaler Elisabeth, Altag
Vallaster Nadine, Weiler
Williamson Mark, Hohenems
Yanikan Celal, Dornbirn

Klasse 2a HAS

28²¹ Schüler

KV: FL Edith SCHMID

Amann Anita, Koblach
Bacher Andreas, Götzis
Bobic Damira, Götzis
Bobic Elvira, Götzis
Böckle Sabrina, Altag
Caliskan Elmas, Rankweil
Caliskan Mensure, Rankweil
Ellensohn Angelika, Rankweil
Felser Stefan, Tisis
Fend Edgar, Götzis
Frener Sabine, Nofels
Friesli Elisabeth, Weiler
Jenny Bianca, Klaus
Jokic Dusanka, Rankweil
Kathan Daniela, Götzis
Kofler Michaela, Innerlaterns
Kolar Klaudia, Meiningen
Lepir Zorica, Brederis
Loacker Jessica, Götzis
Marte Nicole, Koblach
Mattheiß-Kolbe Michael, Rankweil
Medved Jasna, Klaus
Nachbaur Jeanette, Koblach
Prein Daniel, Altenstadt
(Rosé Melanie, Hohenems)
Schneider Elke, Meiningen
Schöfberger Susanne, Koblach
Suicmez Filiz, Altag

Klasse 2b HAS

25¹⁸ Schüler

KV: Prof. Mag. Reinhard SACHS

Ademi Ramona, Gisingen
Ancevski Bojan, Feldkirch
Bickel Melanie, Gisingen
Dorner Stefan, Nofels
Erdogan Canan, Frastanz
Fehr Karin, Nofels
Fischer Michael, Frastanz
Geiger Petra, Gurtis
Geiger Ursula, Gurtis
Gstach Caroline, Tosters
Hämmerle Christian, Götzis
Kaubek Yvonne, Rankweil
Khan Alima, Tosters
Küng Nadine, Frastanz
Lins Markus, Frastanz
Maierwieser Michael, Schnifis
Mayer Sabine, Götzis
Melkes Sonja, Frastanz
Mitrakovic Sladjana, Tisis
Moser Peter, Feldkirch
Müller Tanja, Tisis
Reiner Sabrina, Götzis
Rützler Sonja, Altenstadt
Serec Gabriele, Frastanz
Tamegger Cornelia, Muntlix